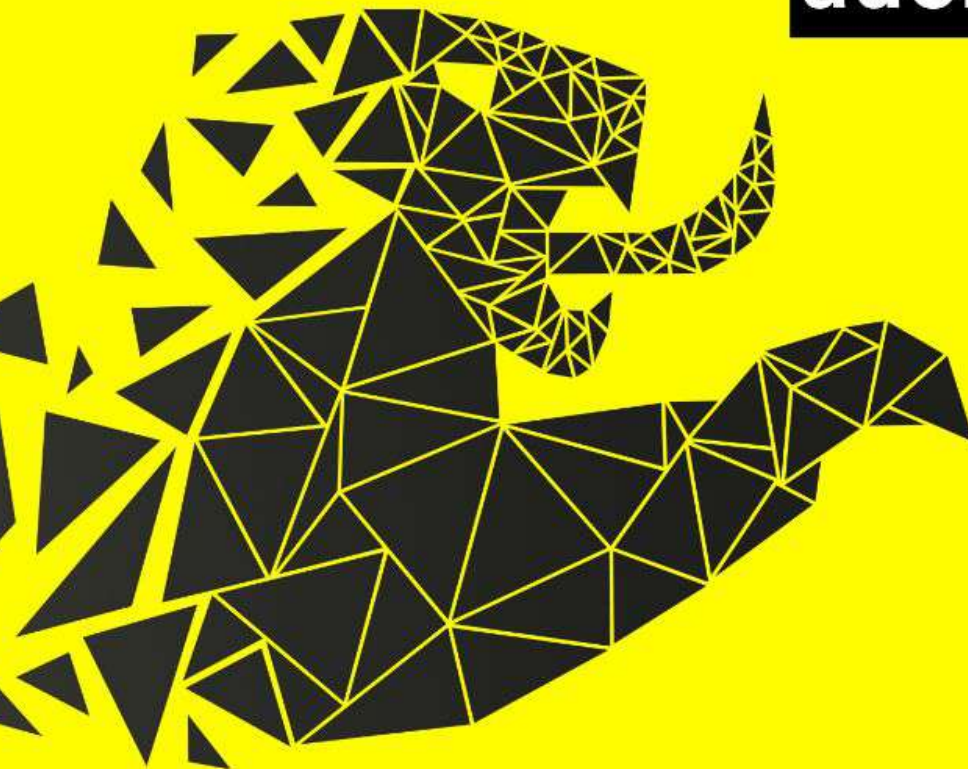
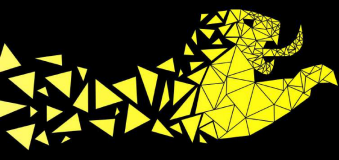


**Was sollten wir tun, damit die
Justiz in Baden-Württemberg
auch in Zukunft gut funktioniert?**





Kontext der Online-Konsultation

Die Gesellschaft verändert sich rasant. Das bringt Herausforderungen mit sich, bietet aber auch großartige Chancen. Bei **Zukunftsgericht** geht es darum zu erfahren, welche Erwartungen die Gesellschaft an eine moderne Justiz hat. Gemeinsam haben wir die Möglichkeit, die **Zukunft der Justiz in Baden-Württemberg** aktiv mitzugestalten – und so den Rechtsstaat voranzubringen.

Um diese Diskussion zu starten, wurde am 26. Januar 2024 #Zukunftsgericht ins Leben gerufen. Zukunftsgericht besteht aus eng verzahnten analogen und digitalen Beteiligungsformaten. **Insgesamt haben über einen Zeitraum von 10 Wochen 16.716 Personen 1145 Vorschläge für die Justiz der Zukunft eingebracht.**

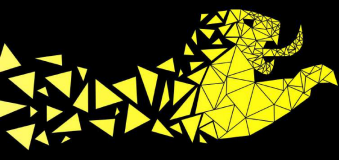
Ziel des Beteiligungsprozesses ist es, ein mehrdimensionales Bild von der Justiz der Zukunft zu erzeugen, auf welches später gezielt einzelne Projekte gestützt werden können. In der ersten Projektphase wurden auf Make.org Prioritäten und Erwartungen an das Justizsystem in Baden-Württemberg identifiziert. Begleitet wurde die **Online-Beteiligung** von sogenannten **Roadshows** an wichtigen Standorten der Justiz in Baden-Württemberg. Bei den Roadshows hatten Angestellte des Justizsystems die Möglichkeit vor Ort zusammen zu kommen, sich auszutauschen und Förderungen sowie Wünsche für die Zukunft der Justiz in Baden-Württemberg zu äußern.

„Nur wenn wir uns den Herausforderungen, die jetzt schon zu Tage treten, stellen, können wir die Justiz zukunftsfest aufstellen.“



Marion Gentges

Ministerin der Justiz und
für Migration,
Baden-Württemberg



Über Make.org

Make.org ist eine **europaweit agierende, neutrale und unabhängige Civic Tech-Organisation**, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Bürgerinnen und Bürger in partizipatorische Transformationsprozesse einzubeziehen, um den positiven Wandel der Gesellschaft zu unterstützen.



10.3 Millionen

Teilnehmer:innen



374.955

eingereichte Vorschläge



1.080

engagierte Organisationen



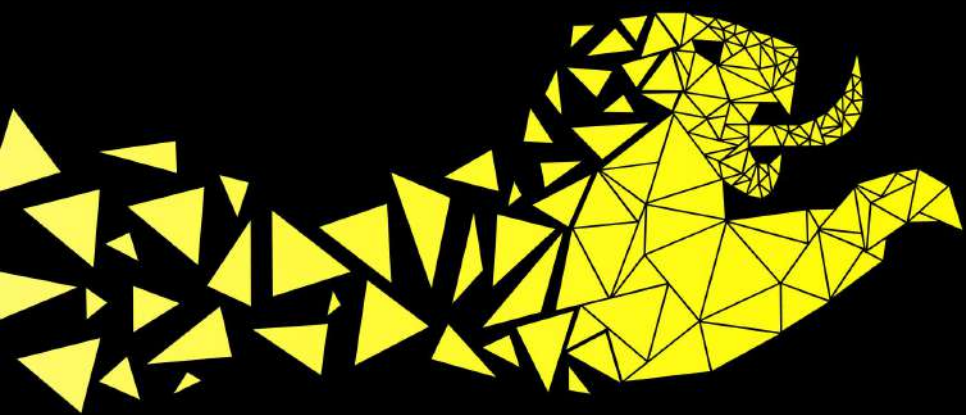
Seit mehr als acht Jahren entwickelt Make.org **einzigartige digitale Beteiligungsplattformen**, damit sich Tausende von Menschen an verschiedenen Themen beteiligen können. Durch die **Beantwortung einer offenen Frage** können alle Teilnehmenden Vorschläge machen und über die Vorschläge der anderen Teilnehmenden abstimmen. Die Algorithmen ermöglichen es, sowohl Ideen zu identifizieren, die von der Mehrheit der Menschen begrüßt werden, als auch umstrittene Themen. Die Plattformen wurden so konzipiert, dass Einzelpersonen oder Interessengruppen die Ergebnisse nicht manipulieren können („Trolling“). Die Teams von Make.org ergänzen diese digitale Expertise mit einem hohen Maß an **Expertise in der Mobilisierung von Bürgerinnen und Bürgern**, damit diese sich massiv und in ihrer ganzen Vielfalt beteiligen können - ob online oder vor Ort.

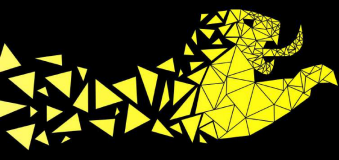
Abschließend sorgen die **Sozial- und Datenwissenschaftler und -wissenschaftlerinnen** von Make.org dafür, dass das Wort der Bürgerinnen und Bürger zuverlässig in klare und umsetzbare Ergebnisse umgesetzt wird. Dabei legt das Team von Make.org ein besonderes Augenmerk auf den Schutz der persönlichen Daten der Teilnehmenden und lässt sich mehrmals im Jahr von einem unabhängigen Ethikrat kontrollieren.



1 Erster Teil

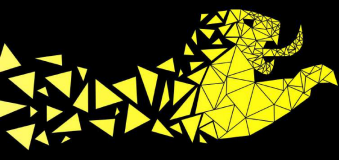
DIE KONSULTATION IM ÜBERBLICK





Die Top-Erkenntnisse aus der Online-Beteiligung

- 1 Eine bemerkenswerte Beteiligung mit 16.716 Teilnehmenden zeigt ein starkes Interesse am partizipativen Prozess.** Diese Teilnahme spiegelte sich in einer breiten Vielfalt von Vorschlägen wider, mit über 1000 Lösungsideen, viele davon innovativ und die sich leicht in der Realität umsetzen lassen können. Zur Priorisierung dieser Vorschläge wurden über 256.000 Abstimmungen abgegeben, wodurch eine Unterscheidung zwischen konsensuellen und kontroversen Ideen ermöglicht wurde.
- 2 In dieser Online-Beteiligung wurden nur 10% der Vorschläge durch das Moderationsteam abgelehnt (siehe Seite 59), was die Qualität und Relevanz der eingereichten Vorschläge unterstreicht und den konstruktiven, qualitativen und ethischen Beitrag der Teilnehmenden betont.** Darüber hinaus wurde ein statistisches Gleichgewicht erreicht, indem alle Bevölkerungsgruppen gleichmäßig erreicht wurden. Besonders erwähnenswert ist die **weitreichende Beteiligung junger Menschen**, was bei Online-Beteiligungen zu sehr technischen und spezifischen Themen oft eine Herausforderung darstellt.
- 3 Die Beteiligung erzielte eine hohe Spezifität und eine vergleichsweise große Anzahl neutral bewerteter Vorschläge (23%),** hauptsächlich durch die Beteiligung von Fachleuten aus dem Justizbereich. Dies lässt darauf schließen, dass einige Teilnehmende die Vorschläge spezifischer Natur möglicherweise nicht einschlägig bewerten konnten. Die Vorschläge, die bewertet wurden, waren größtenteils konsensfähig (49%), während nur 14% kontrovers waren.
- 4 In allen fünf Themenfeldern (Arbeitgeberin der Zukunft, Institution der Zukunft, Justizdienstete der Zukunft, Gerichtsverfahren der Zukunft und Justizvollzug der Zukunft) konnten aufschlussreiche Ideen aus den Vorschlägen identifiziert werden. Die Themen Digitalisierung und Personalfragen waren die zwei in den Vorschlägen am häufigsten angesprochenen Themen.**



Vom **26.01.2024** bis zum **24.04.2024**

Schlüsselzahlen der Konsultation

Was sollten wir tun, damit die Justiz in Baden-Württemberg auch in Zukunft gut funktioniert?



16.716

Teilnehmende



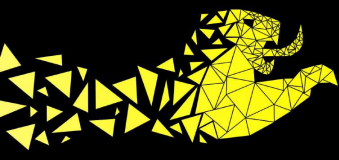
1145

Vorschläge

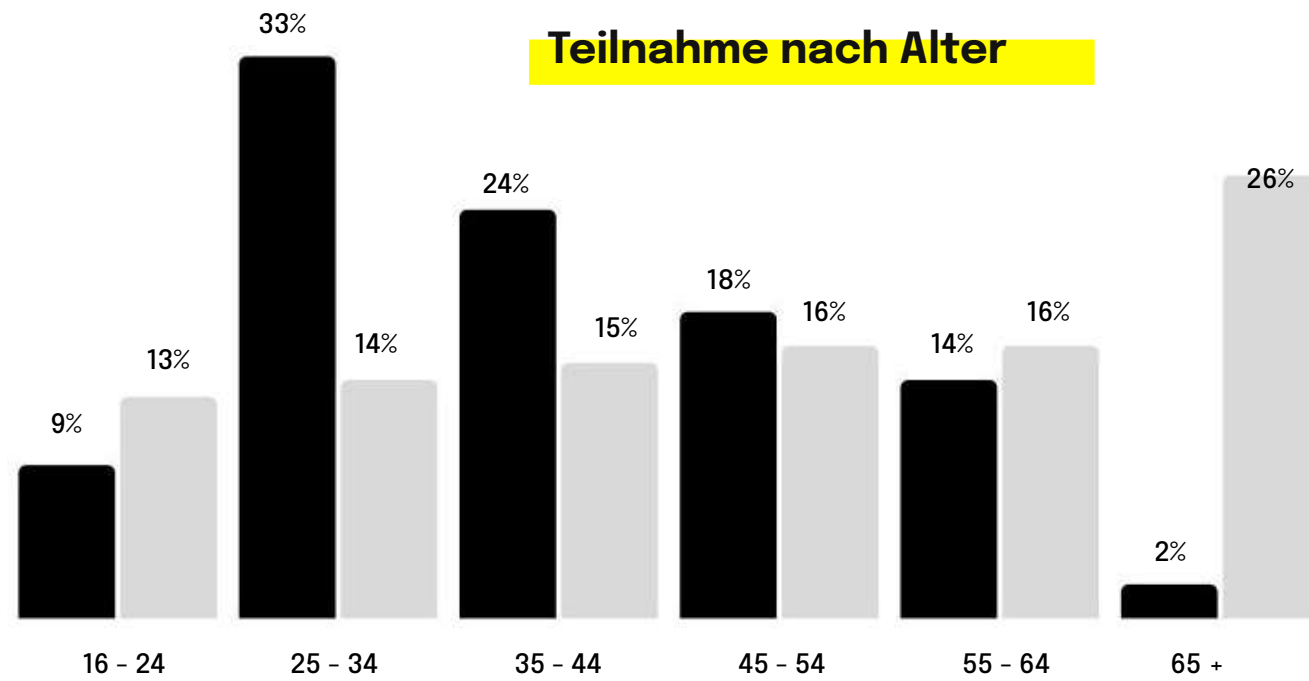


256.352

Abstimmungen

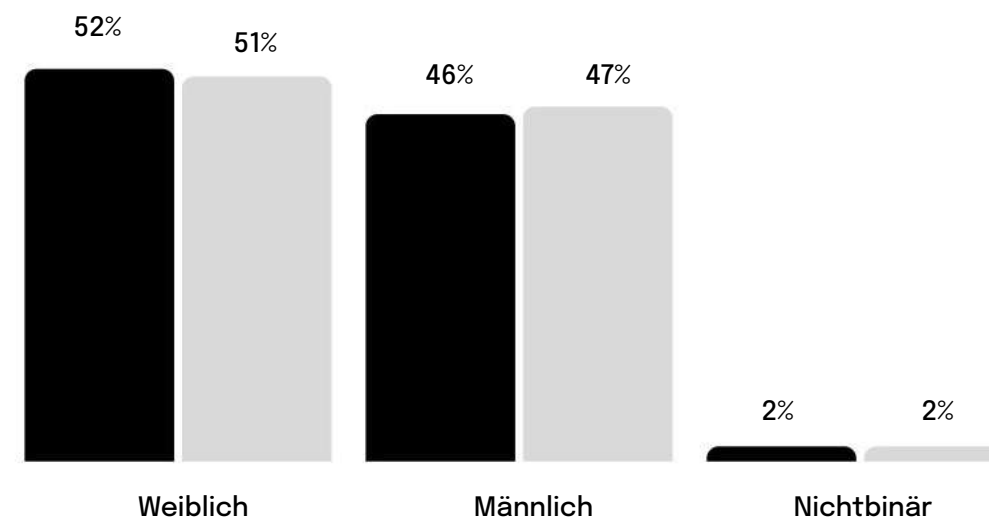


Profil der Teilnehmenden

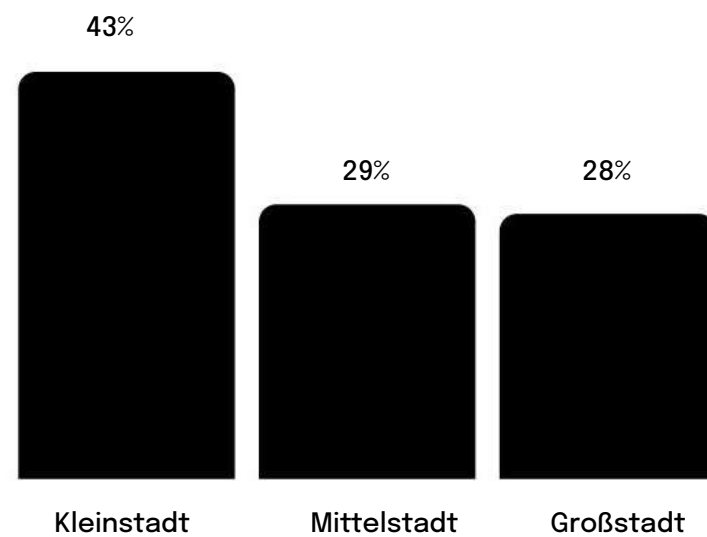


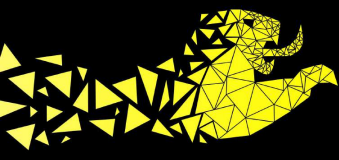
● Teilnehmende ● Allgemeinbevölkerung
(Statistisches Bundesamt, Destatis, 2023)

Teilnahme nach Geschlecht



Teilnahme nach Wohnort

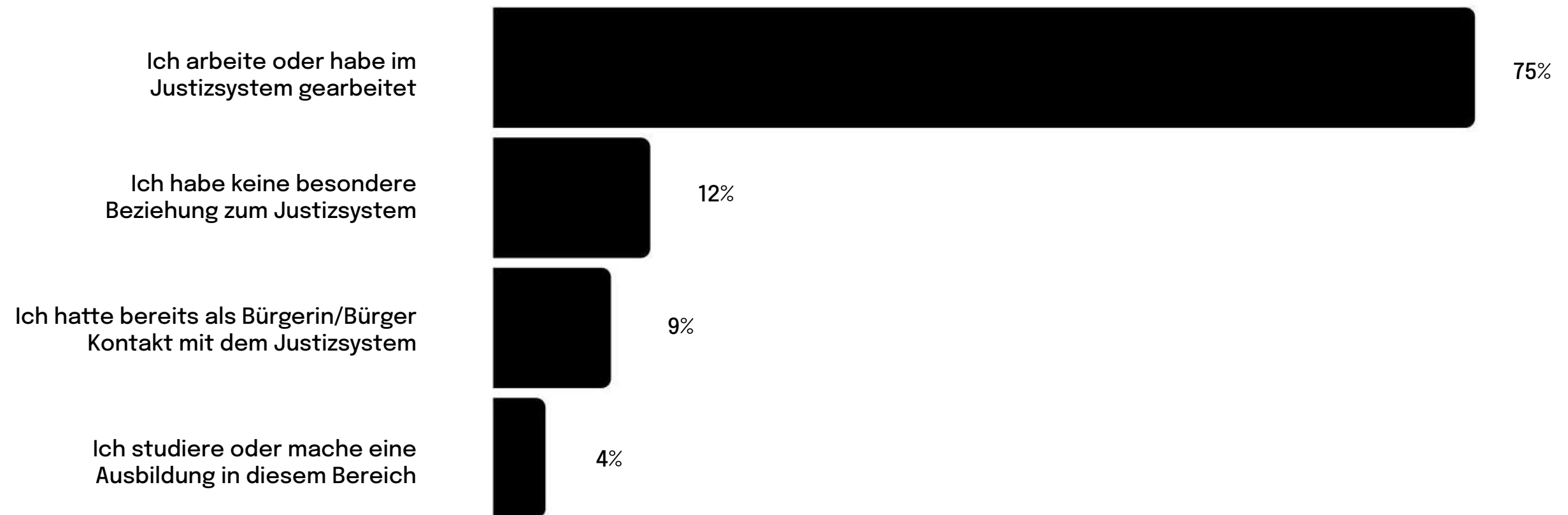


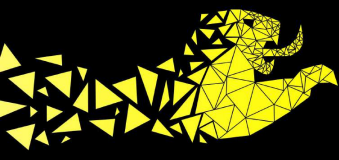


Profil der Teilnehmenden

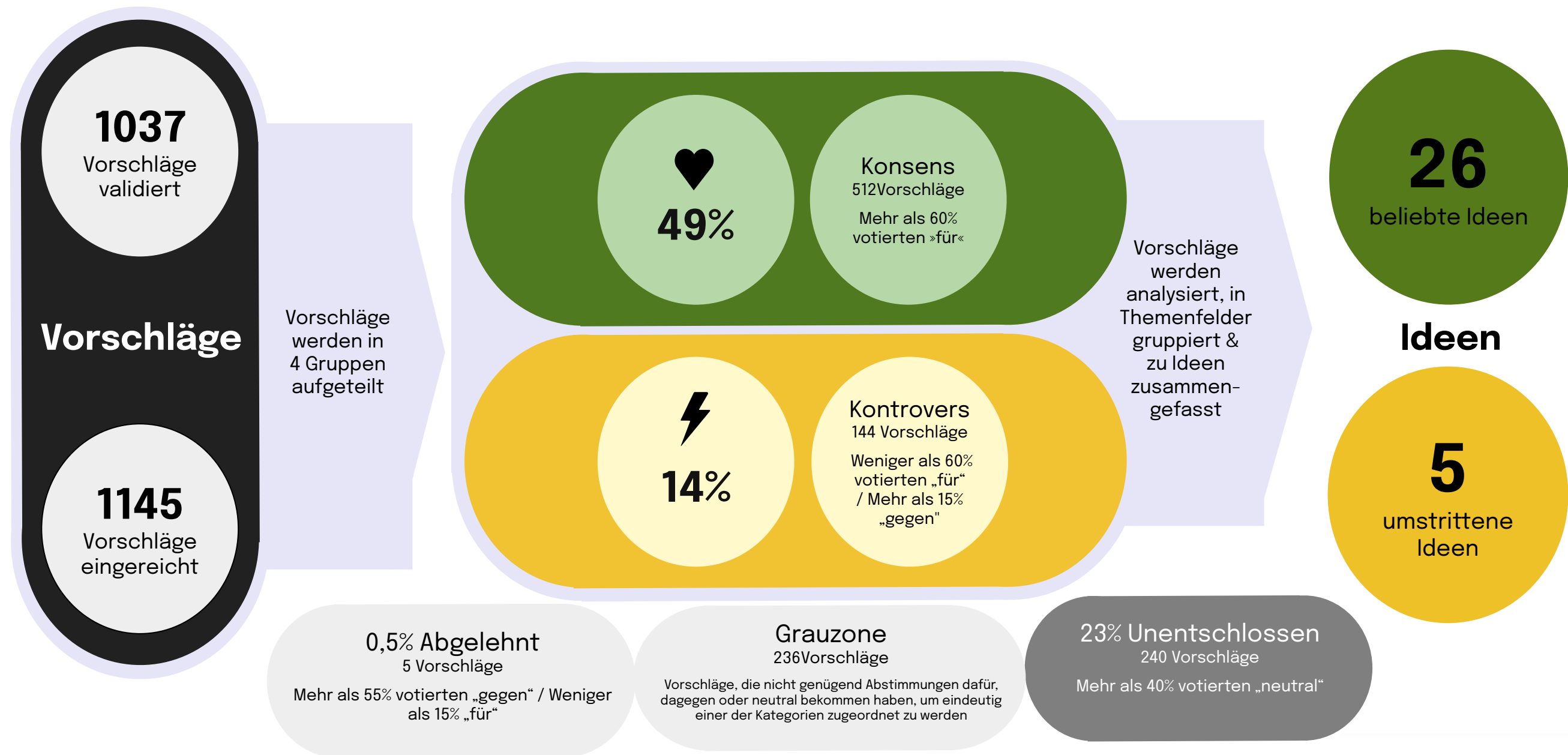
Erfahrung im Bereich Justiz

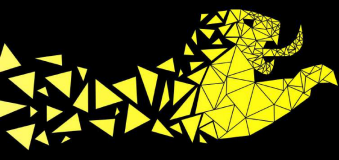
Frage: Wie gut kennst du dich mit dem Justizsystem aus?





Einblick in die Methodik: Wie aus Vorschlägen Ideen werden





Fünf Themenfelder: Vorschläge der Teilnehmenden gebündelt

44 %

Arbeitgeberin der
Zukunft

13

%
Gerichtsverfahren der
Zukunft

10 %

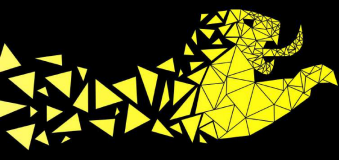
Justizvollzug der
Zukunft

22 %

Institution der
Zukunft

10 %

Justizbedienstete der
Zukunft



Beliebte & umstrittene Ideen der Teilnehmenden in den jeweiligen Themenfeldern

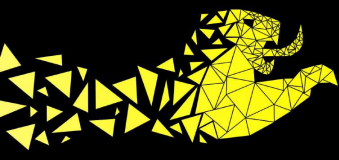
44 %

Arbeitgeberin der Zukunft

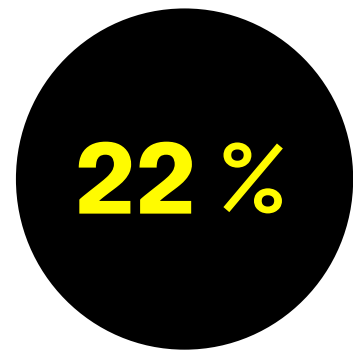
- ♥ Angemessene Bezahlung und Benefits für Mitarbeitende der Justiz ermöglichen
- ♥ Mehr Personalkapazitäten schaffen
- ♥ Personalplanung reformieren
- ♥ Personalgewinnung und Onboarding professionalisieren
- ♥ Arbeitskultur mit gegenseitiger Wertschätzung und Gemeinschaftsgefühl schaffen
- ♥ Feedback und Mitarbeiterbeteiligung stärken
- ♥ Attraktive Arbeitszeiten ermöglichen
- ♥ Wettbewerbsfähige Arbeitsbedingungen schaffen
- ♥ Gesundheit der Mitarbeitenden fördern

- ♥ Einen modernen Arbeitsplatz bereitstellen
- ♥ Eine funktionsfähige IT-Infrastruktur gewährleisten
- ♥ Digitale Ausstattung verbessern
- ⚡ Flexiblen Arbeitsort ermöglichen
- ⚡ Besoldung stärker differenzieren






♥ Beliebt
⚡ Umstritten

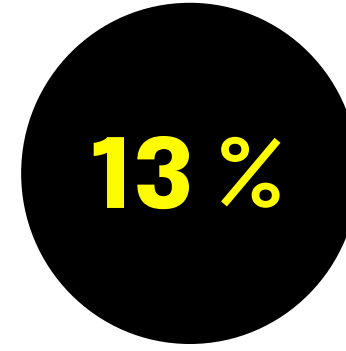


Beliebte & umstrittene Ideen der Teilnehmenden in den jeweiligen Themenfeldern








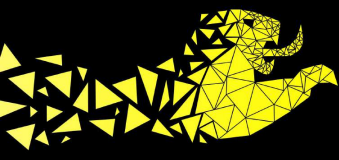
Institution der Zukunft

-  Bürokratie im Justizsystem verringern
-  Digitalisierung im Justizwesen vorantreiben
-  Justiz für Bürgerinnen und Bürger zugänglicher machen
-  Baulichen Zustand und Sicherheit in Justizgebäuden verbessern
-  Struktur des Justizwesens reformieren



Gerichtsverfahren der Zukunft

-  e-Akte praxistauglicher gestalten
-  Juristische Verfahren beschleunigen
-  Justizsystem entlasten
-  KI-Software in Gerichtsverfahren nutzen
-  Anzahl der Verfahren und Strafen reduzieren



Beliebte & umstrittene Ideen der Teilnehmenden in den jeweiligen Themenfeldern

10 %

Justizbedienstete der Zukunft



Weiterbildung und Kompetenzentwicklung fördern



Attraktive und faire Aufstiegsmöglichkeiten schaffen



Führungskompetenzen stärken



Individuelle Interessen und Stärken berücksichtigen

10 %

Justizvollzug der Zukunft



Mitarbeitende im Justizvollzug angemessen schützen



Arbeitsbedingungen im Justizvollzug verbessern



Angebote zur Resozialisierung von Insassen verbessern



Beliebt

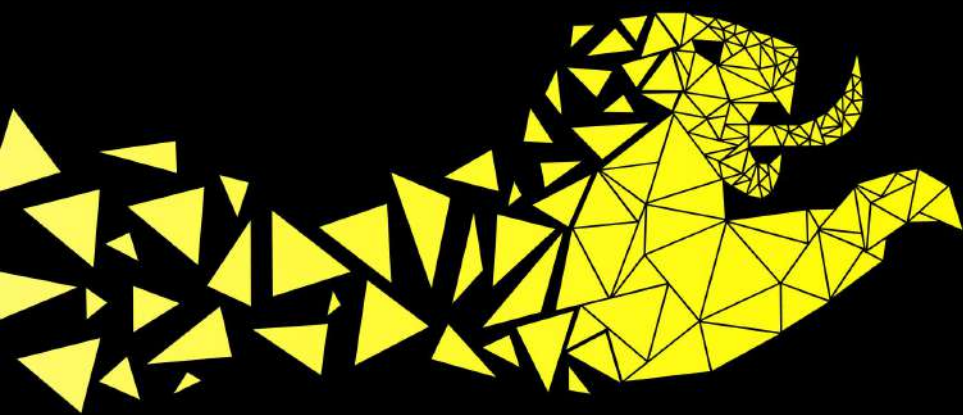


Umstritten



2 Zweiter Teil

BELIEBTE UND UMSTRITTENE IDEEN DER KONSULTATION

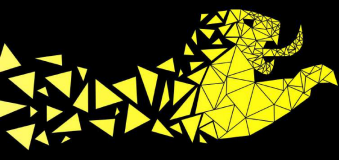


Themenfeld 1

Arbeitgeberin der Zukunft

Zwölf beliebte Ideen:

- Angemessene Bezahlung und Benefits für Mitarbeitende der Justiz ermöglichen
- Mehr Personalkapazitäten schaffen
- Personalplanung reformieren
- Personalgewinnung und Onboarding professionalisieren
- Arbeitskultur mit gegenseitiger Wertschätzung und Gemeinschaftsgefühl schaffen
- Feedback und Mitarbeiterbeteiligung stärken
- Attraktive Arbeitszeiten ermöglichen
- Wettbewerbsfähige Arbeitsbedingungen schaffen
- Gesundheit der Mitarbeitenden fördern
- Einen modernen Arbeitsplatz bereitstellen
- Eine funktionsfähige IT-Infrastruktur gewährleisten
- Digitale Ausstattung verbessern



Beliebte Idee

Angemessene Bezahlung und Benefits für Mitarbeitende der Justiz ermöglichen

Diese Idee vereint **52 beliebte Vorschläge** (davon durchschnittlich **73% dafür**, **7% dagegen** und **20% neutral**).

Die Teilnehmenden befürworten folgende Maßnahmen:

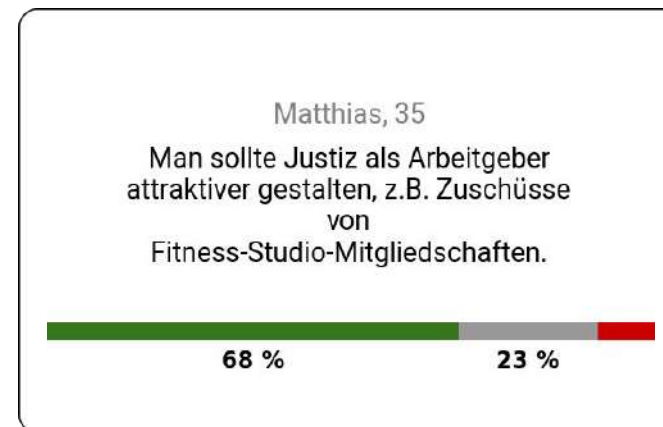
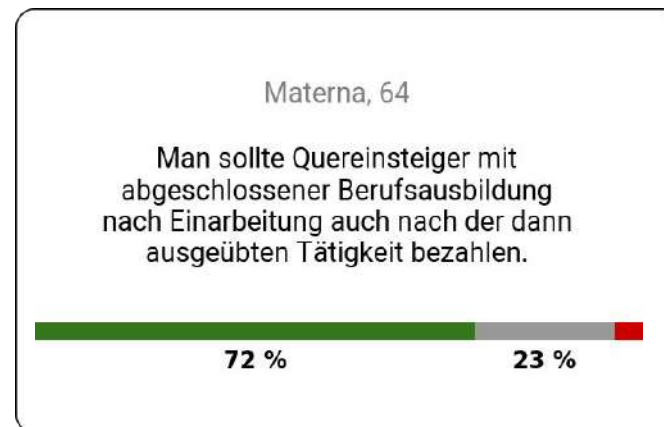
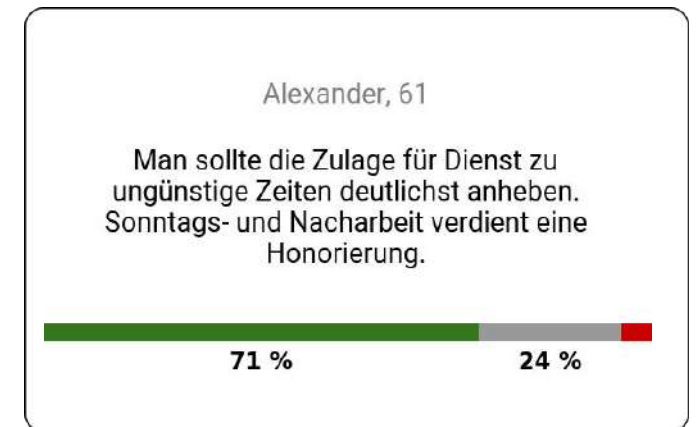
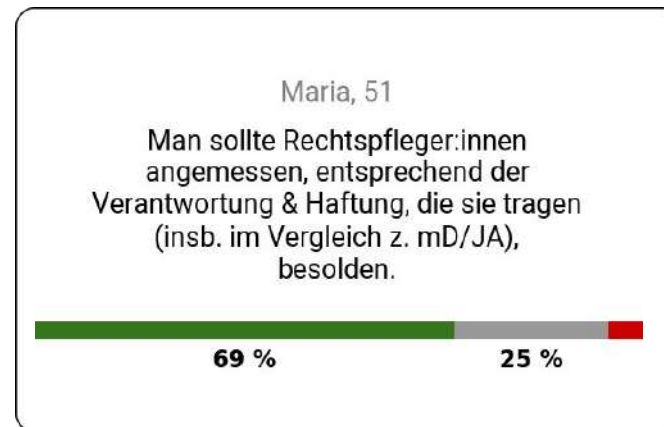
Mitarbeitende der Justiz angemessen bezahlen, einschließlich Zuschlägen für Bereitschaftsdienste, Wochenend-/Nachtarbeit, besonderer Verantwortung.

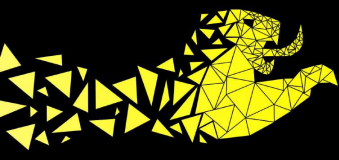
Die Bezahlung der ausgeübten Tätigkeit anpassen, z.B. Quereinsteiger entsprechend der ausgeübten Tätigkeit bezahlen.

Zeitgemäße Mitarbeiterangebote/Vorteile bereitstellen, z.B. Zuschüsse zu Sportmitgliedschaften.

Bezahlung für Richter und Staatsanwälte auf europäischen Standard anheben

♥ Beispiele von beliebten Vorschlägen:





Beliebte Idee

Mehr Personalkapazitäten schaffen

Diese Idee vereint **31 beliebte Vorschläge** (davon durchschnittlich **77% dafür**, **5% dagegen** und **18% neutral**).

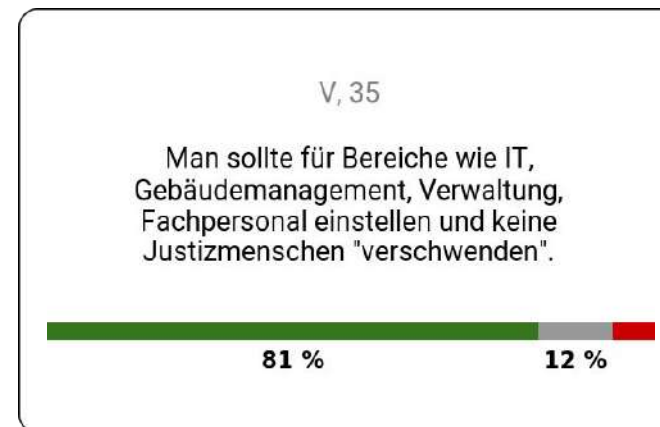
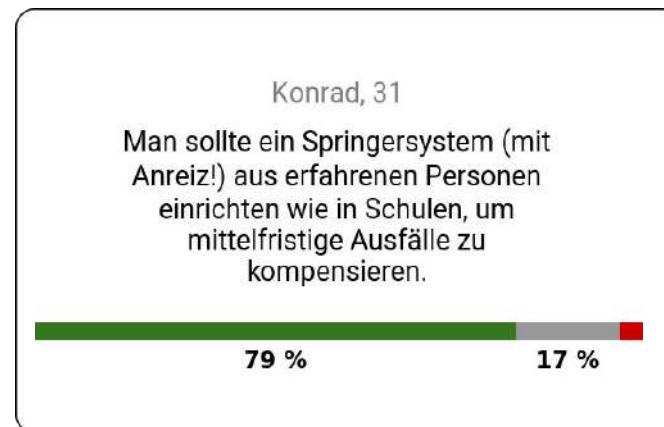
Die Teilnehmenden befürworten folgende Maßnahmen:

Bereitschaftsdienste reformieren, z.B. durch ein Springersystem.

Verstärkt nicht-juristische Personalexpertise aufbauen, z.B. in den Bereichen Personalwesen und Digitalisierung/IT.

Mehr Personal einstellen, um die hohe Arbeitsbelastung und Rückstände zu mildern, z.B. durch mehr Personal im Rechtspfleger- und Servicebereich.

♥ Beispiele von beliebten Vorschlägen:





Beliebte Idee

Personalplanung reformieren

Diese Idee vereint **19 beliebte Vorschläge** (davon durchschnittlich **72% dafür**, **4% dagegen** und **25% neutral**).

Die Teilnehmenden befürworten folgende Maßnahmen:

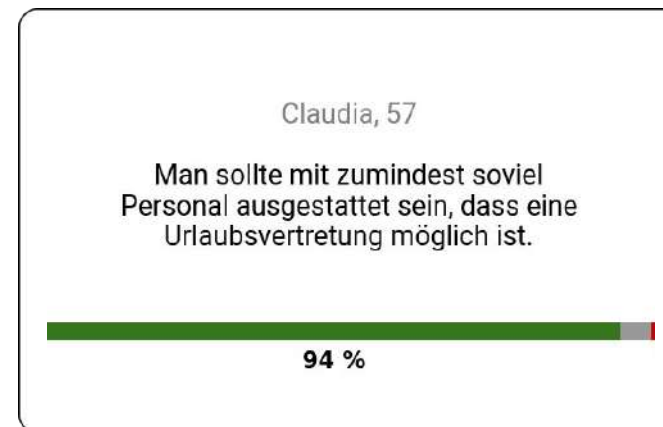
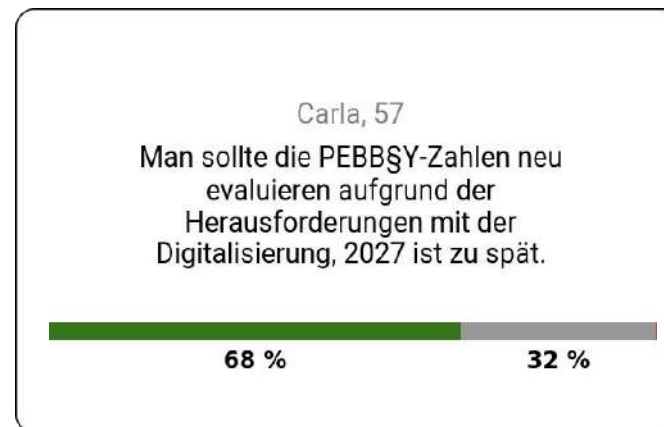
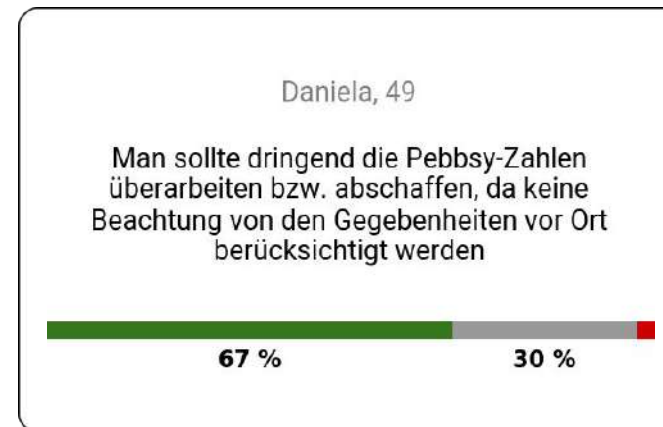
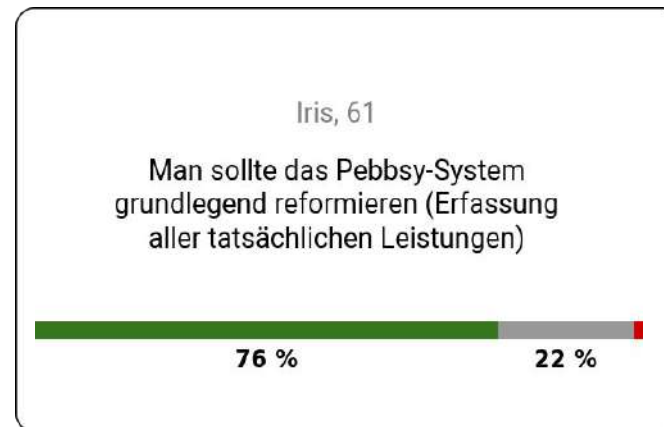
Das Pebbsy*-System reformieren, z.B. die Pebbsy-Zahlen überarbeiten und lokale Gegebenheiten berücksichtigen.

Ausreichend Personal für Aufgaben vorsehen, z.B. bei mehr Schnellverfahren oder Anhebung der Streitwertgrenze.

Bei Großverfahren die Bildung eines 'Teams' zur Verfahrensbearbeitung ermöglichen.

Konsequent Urlaubsvertretungen ermöglichen.

♥ Beispiele von beliebten Vorschlägen:



*Pebbsy = Personalbedarfsberechnungssystem der Justiz



Beliebte Idee

Personalgewinnung und Onboarding professionalisieren

Diese Idee vereint **24 beliebte Vorschläge** (davon durchschnittlich **74% dafür**, **4% dagegen** und **22% neutral**).

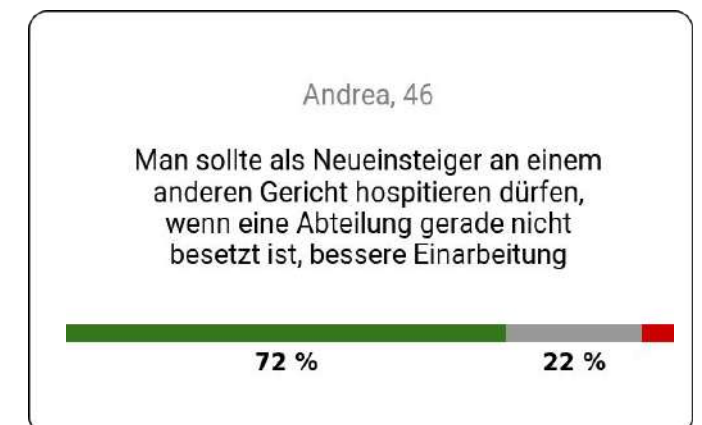
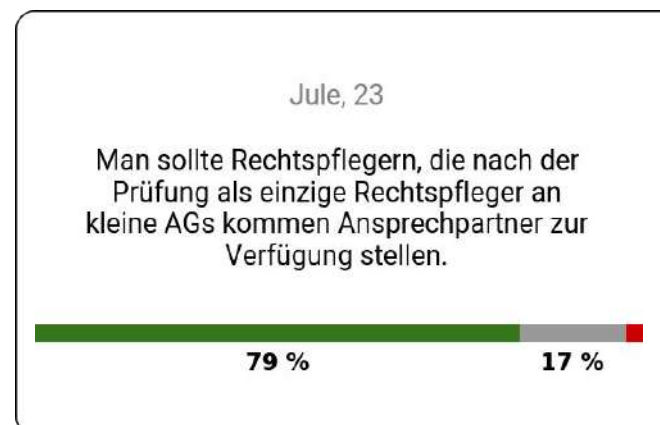
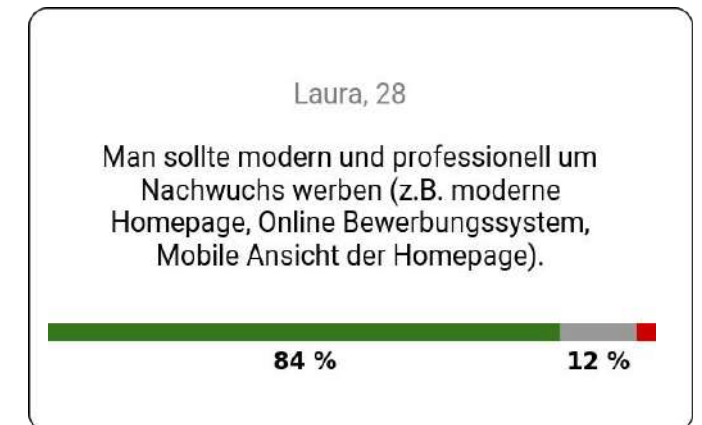
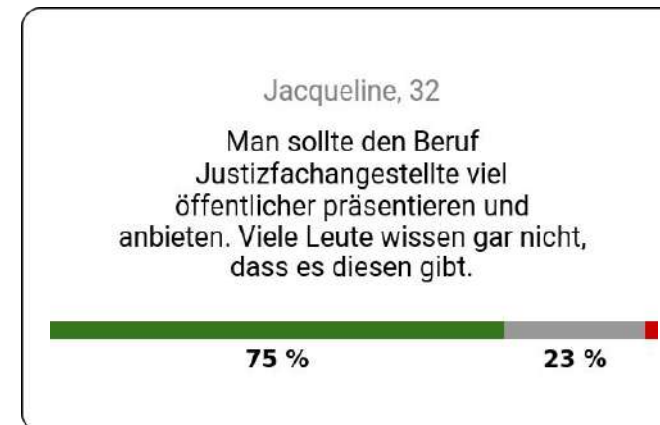
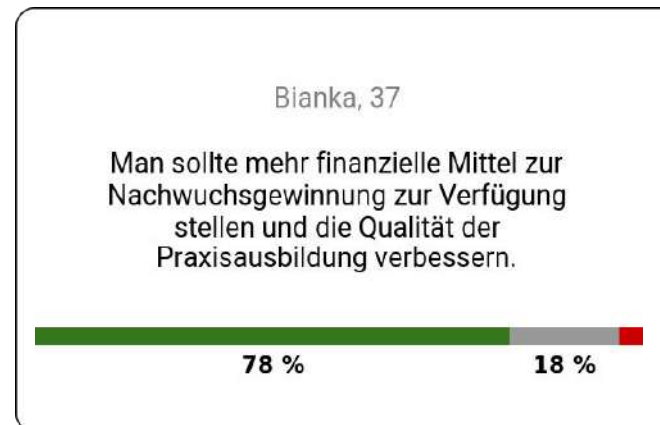
Die Teilnehmenden befürworten folgende Maßnahmen:

Offene Stellen schnell besetzen, um lange Verfahrensdauern zu vermeiden.

Die Nachwuchsgewinnung professionalisieren, z.B. durch mehr finanzielle Mittel, mehr Öffentlichkeitsarbeit.

Ein angemessenes Onboarding für neue Mitarbeitende anbieten. z.B. durch konkrete Ansprechpartner,

♥ Beispiele von beliebten Vorschlägen:





Beliebte Idee

Arbeitskultur mit gegenseitiger Wertschätzung und Gemeinschaftsgefühl schaffen

Diese Idee vereint **29 beliebte Vorschläge** (davon durchschnittlich **73% dafür**, **6% dagegen** und **21% neutral**).

Die Teilnehmenden befürworten folgende Maßnahmen:

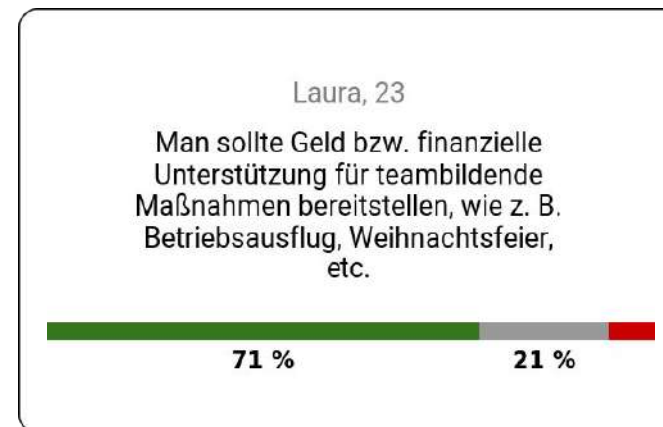
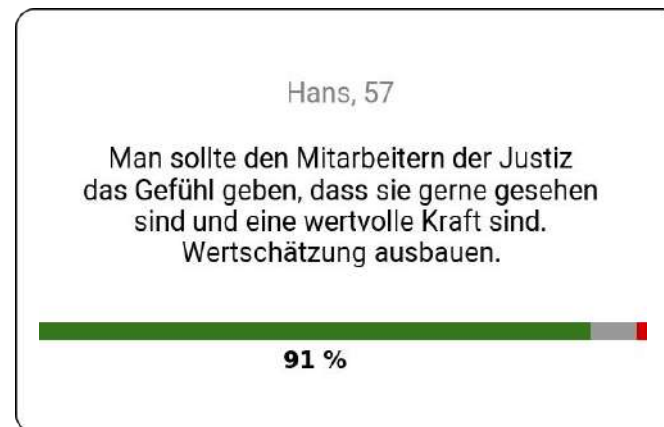
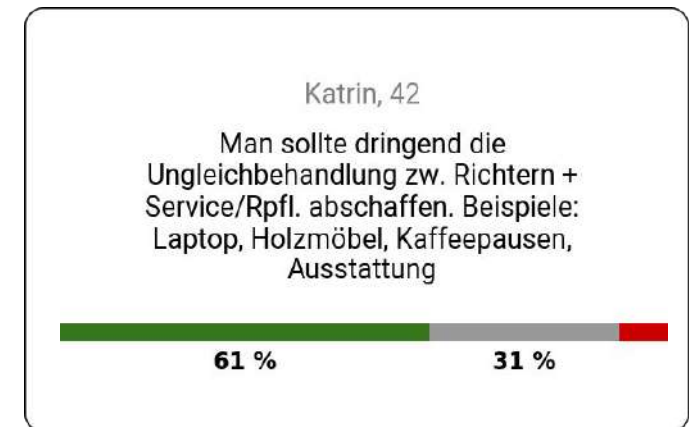
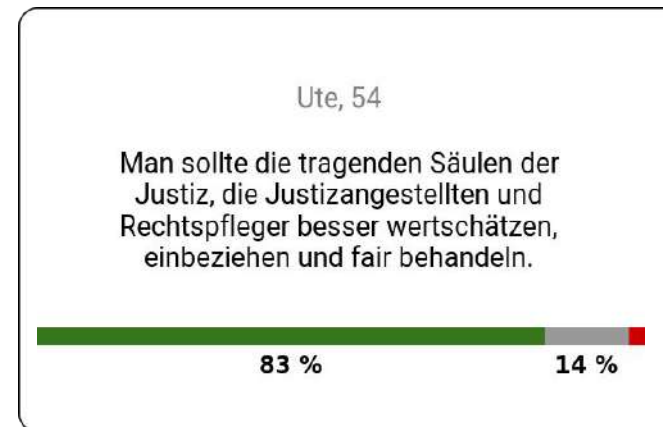
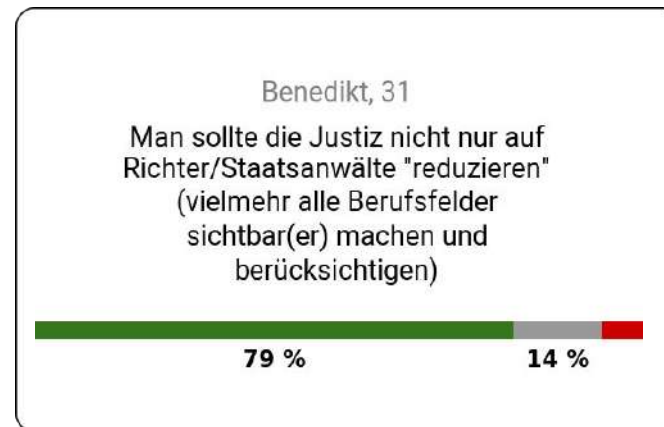
Hierarchien zwischen verschiedenen Berufsgruppen abbauen, z.B. stärkere Wertschätzung für Rechtspfleger und Servicekräfte.

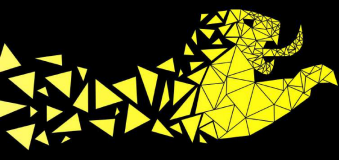
Bessere Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Richtern, Rechtspflegern und Servicekräften fördern.

Die gegenseitige Wertschätzung innerhalb des Justizwesens stärken, z.B. durch teambildende Maßnahmen.

Alle Bereiche des Justizwesens, einschließlich des Justizvollzugs, berücksichtigen.

♥ Beispiele von beliebten Vorschlägen:





Beliebte Idee

Feedback und Mitarbeiterbeteiligung stärken

Diese Idee vereint **15 beliebte Vorschläge** (davon durchschnittlich **73% dafür**, **6% dagegen** und **21% neutral**).

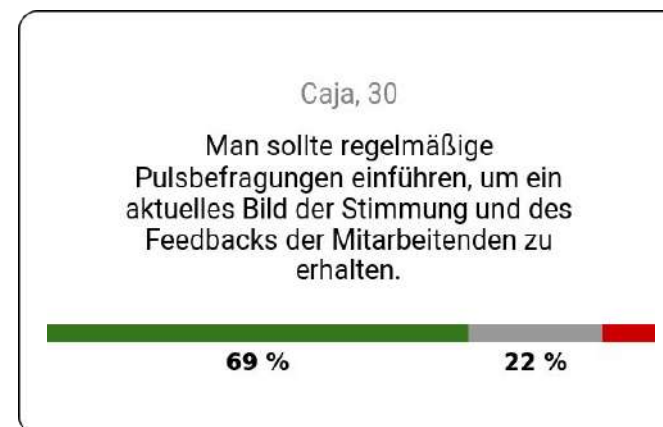
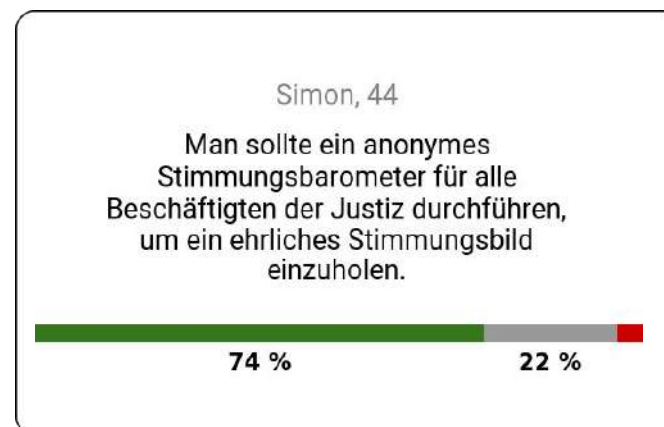
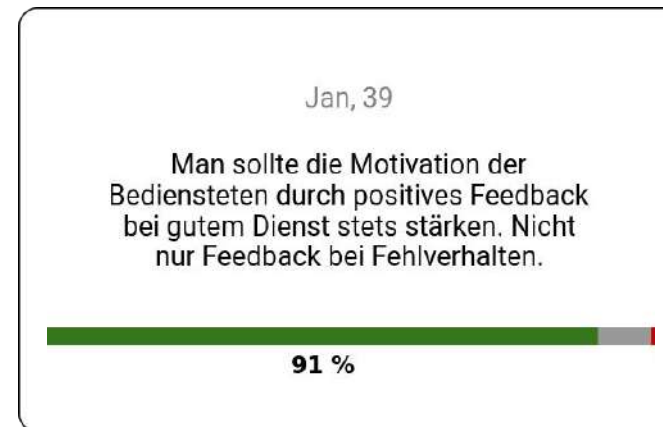
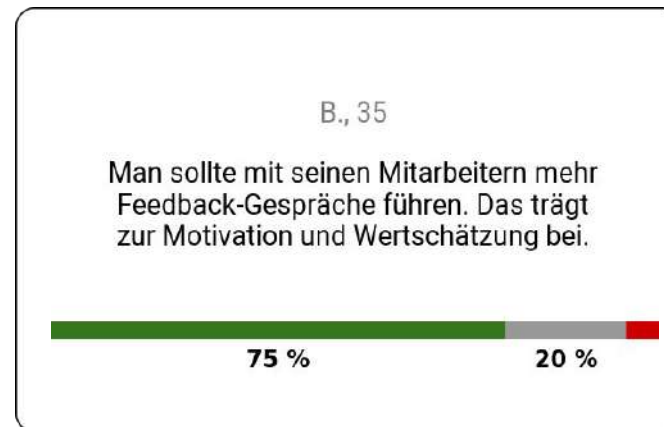
Die Teilnehmenden befürworten folgende Maßnahmen:

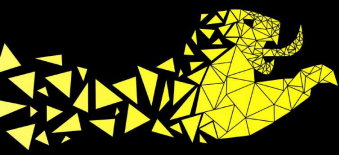
Mehr Feedback in der Zusammenarbeit schaffen, z.B. durch Mitarbeitergespräche und Feedback-Konferenzen zwischen einzelnen Berufsgruppen.

Mehr Beteiligung der Mitarbeitenden gewährleisten, z.B. durch ein Stimmungsbarometer, Pulsbefragungen, anonyme Feedbackmöglichkeiten.

Evaluationen von Mitarbeitenden bei der Stellenbesetzung/Beförderung von Führungskräften berücksichtigen.

♥ Beispiele von beliebten Vorschlägen:





Beliebte Idee

Attraktive Arbeitszeiten ermöglichen

Diese Idee vereint **25 beliebte Vorschläge** (davon durchschnittlich **74% dafür**, **10% dagegen** und **16% neutral**).

Die Teilnehmenden befürworten folgende Maßnahmen:

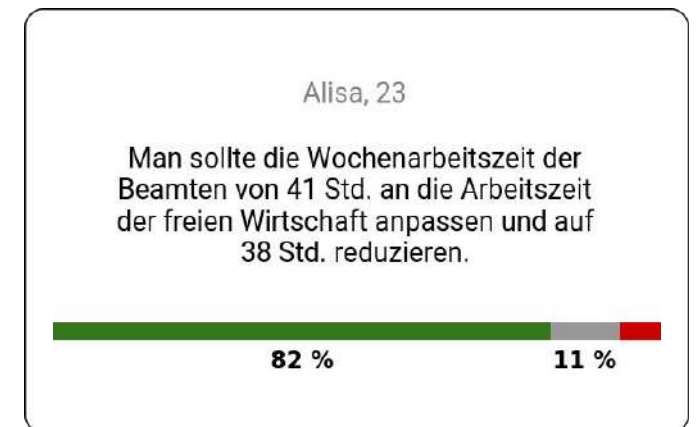
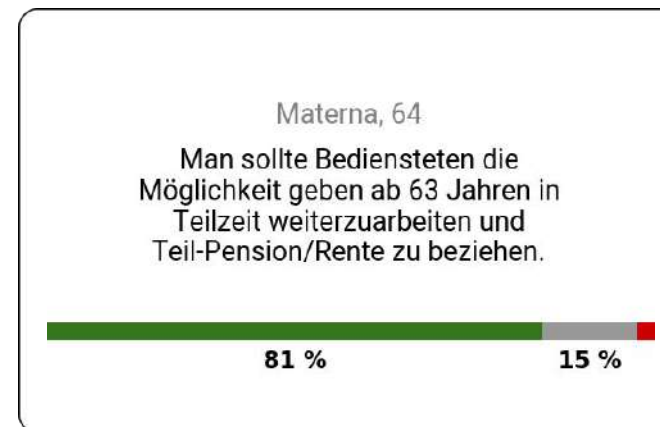
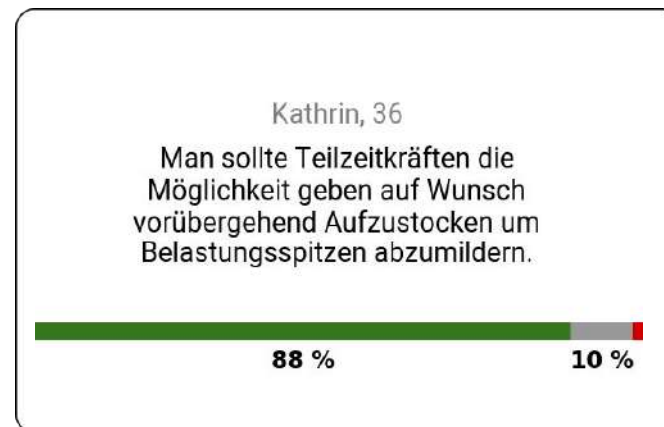
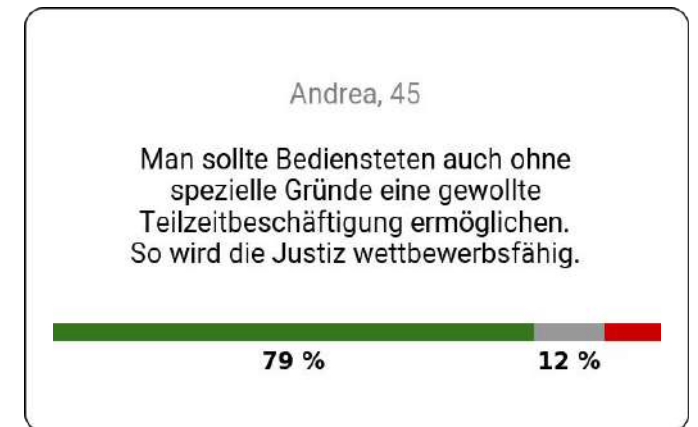
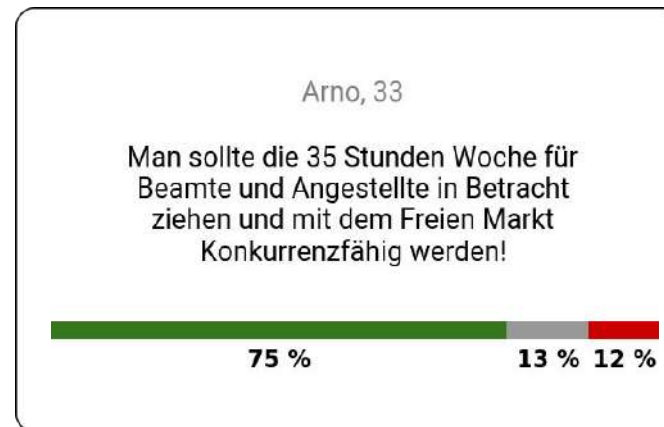
Die 41 Stunden Arbeitswoche abschaffen, z.B. durch eine Reduzierung auf 35-39 Stunden.

Mit wettbewerbsfähiger Wochenarbeitszeit neue Mitarbeitende gewinnen.

Die Beschäftigung in Teilzeit vereinfachen, z.B. ohne die Nennung spezieller Gründe, bei Beförderungsstellen, durch die Teilung von Führungspositionen.

Die Beschäftigung in Teilzeit flexibilisieren, z.B. temporäre Aufstockung bei Teilzeitkräften erlauben.

♥ Beispiele von beliebten Vorschlägen:





Beliebte Idee

Wettbewerbsfähige Arbeitsbedingungen schaffen

Diese Idee vereint **25 beliebte Vorschläge** (davon durchschnittlich **75% dafür**, **8% dagegen** und **18% neutral**).

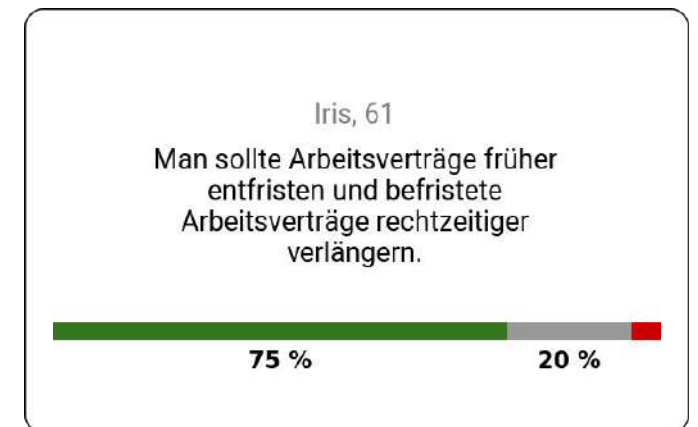
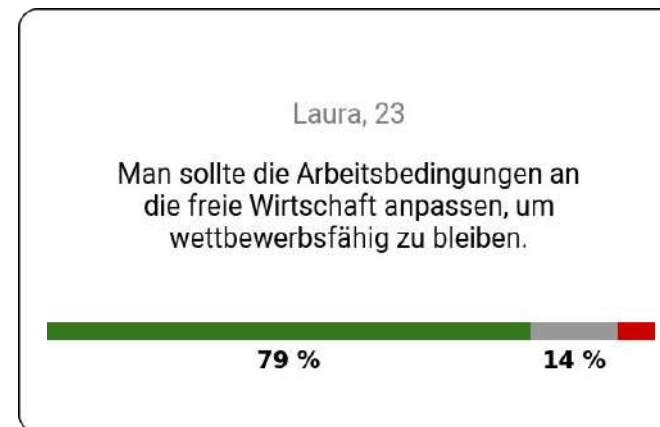
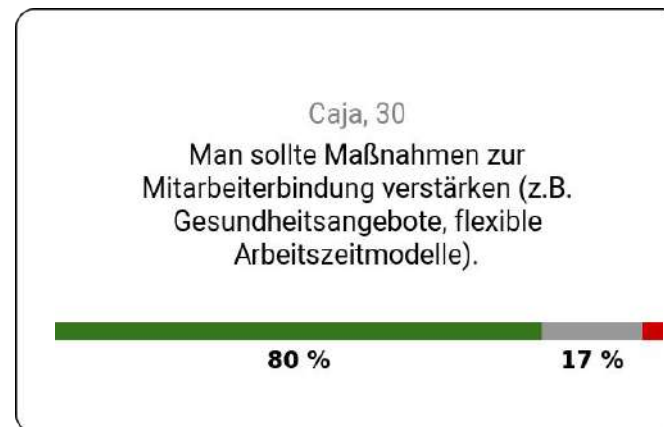
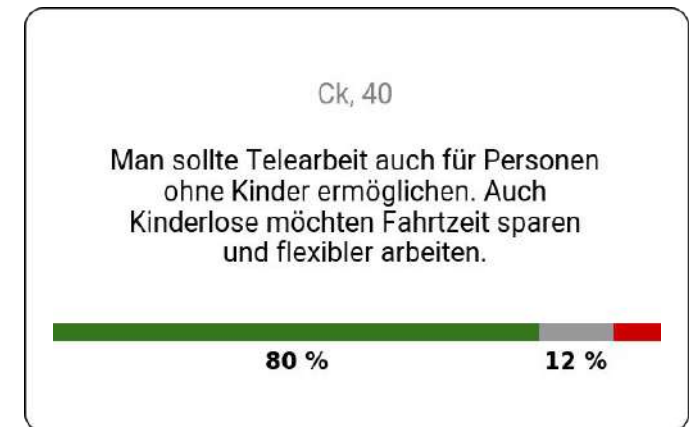
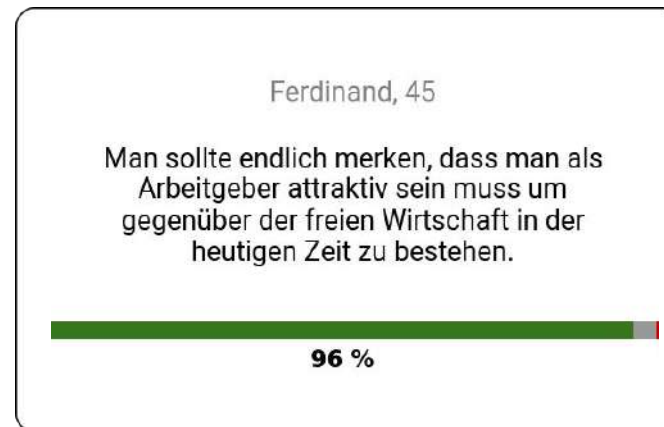
Die Teilnehmenden befürworten folgende Maßnahmen:

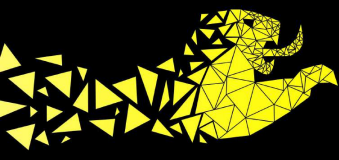
Die Attraktivität des Justizwesens gegenüber der freien Wirtschaft und Polizei allgemein stärken, z.B. durch Homeoffice. Maßnahmen zur Bindung von Mitarbeitenden, mehr Investitionen.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stärken, z.B. durch das Angebot von Kinderbetreuung und Ferienbetreuung.

Die Befristung von Arbeitsverträgen reduzieren bzw. abschaffen, z.B. keine Kettenbefristungen.

♥ Beispiele von beliebten Vorschlägen:





Beliebte Idee

Gesundheit der Mitarbeitenden fördern

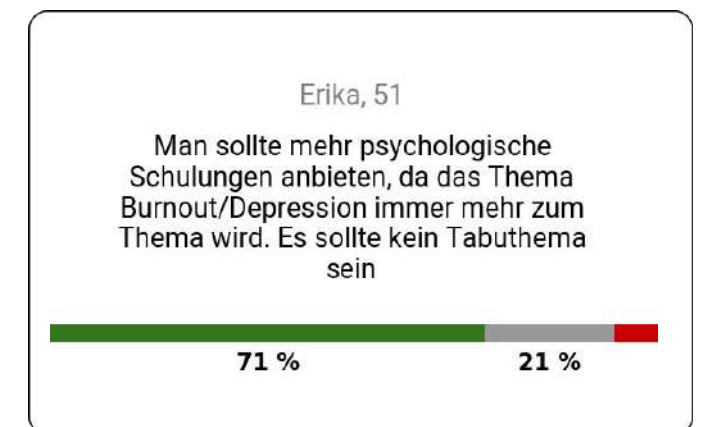
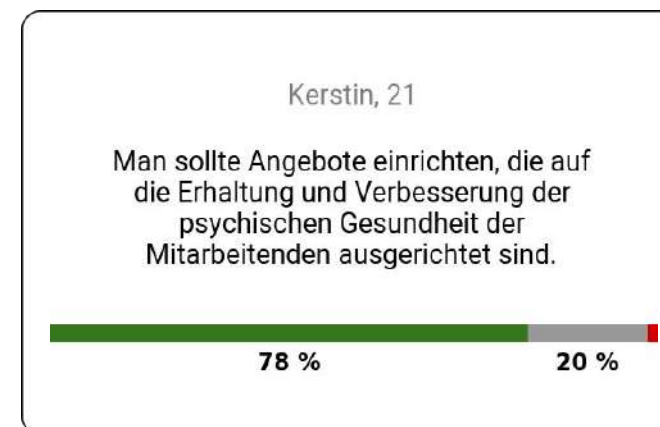
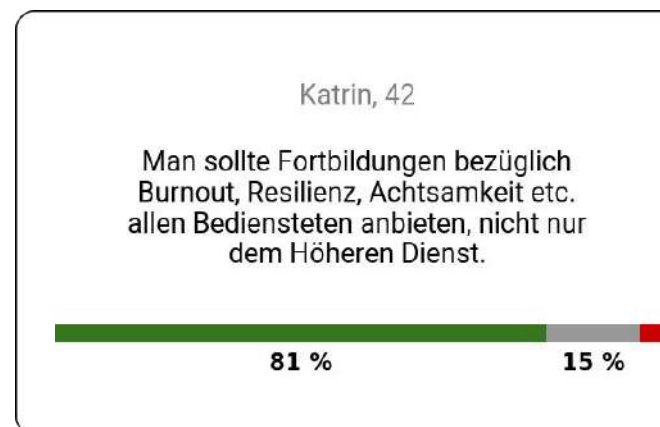
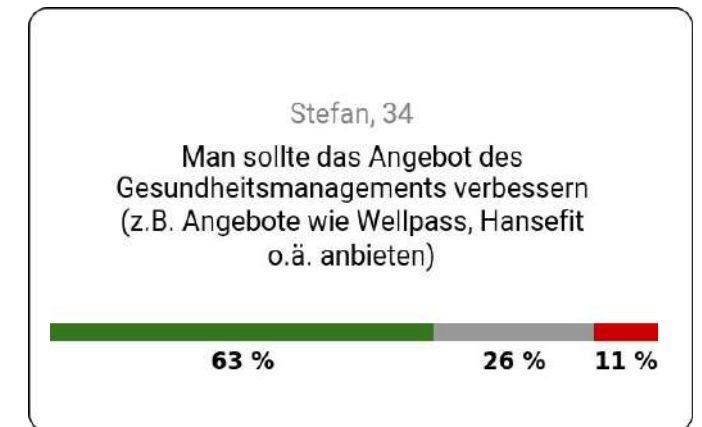
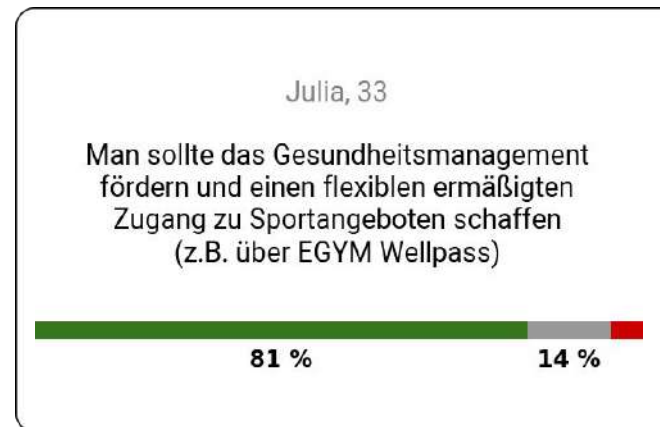
Diese Idee vereint **9 beliebte Vorschläge** (davon durchschnittlich **74% dafür**, **6% dagegen** und **20% neutral**).

Die Teilnehmenden befürworten folgende Maßnahmen:

Das Gesundheitsmanagement im Justizwesen verbessern, z.B. durch geförderte Zugänge zu Sportangeboten, Rückenschule, Coaching.

Die psychische Gesundheit von Bediensteten fördern (nicht nur im höheren Dienst), z.B. durch Fortbildungen bezüglich Burnout, Achtsamkeit, Resilienz.

♥ Beispiele von beliebten Vorschlägen:





Beliebte Idee

Einen modernen Arbeitsplatz bereitstellen

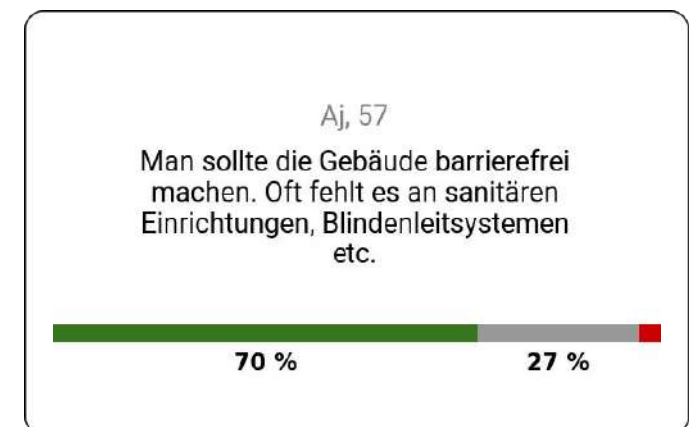
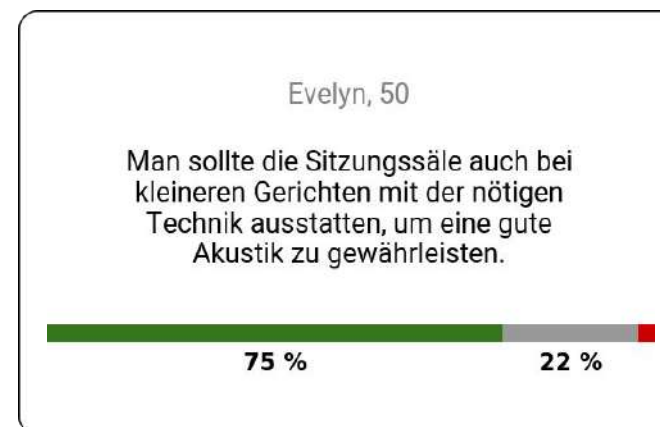
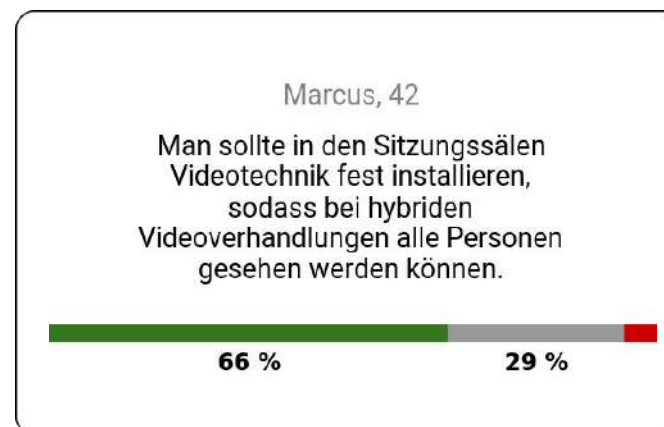
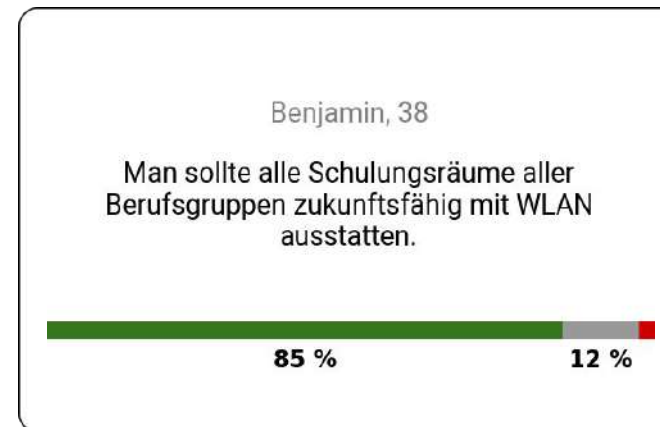
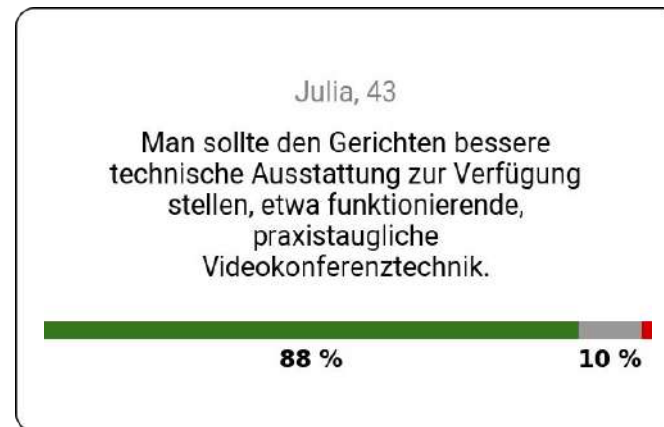
Diese Idee vereint **19 beliebte Vorschläge** (davon durchschnittlich **76% dafür**, **5% dagegen** und **19% neutral**).

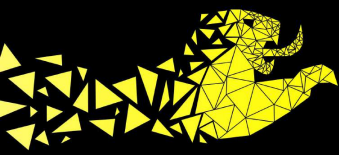
Die Teilnehmenden befürworten folgende Maßnahmen:

Arbeitsplätze mit zeitgemäßer Ausstattung, z.B. technische Ausstattung (Webcams, moderne Telefonanlagen), höhenverstellbare Schreibtische, Ladestationen.

Verbesserter Zugang und Aufenthaltsqualität, z.B. durch barrierefreie Zugänge und Bereitstellung von Wasser, Sauberkeit und Einrichtung von Klimaanlage..

♥ Beispiele von beliebten Vorschlägen:





Beliebte Idee

Eine funktionierende IT-Infrastruktur gewährleisten

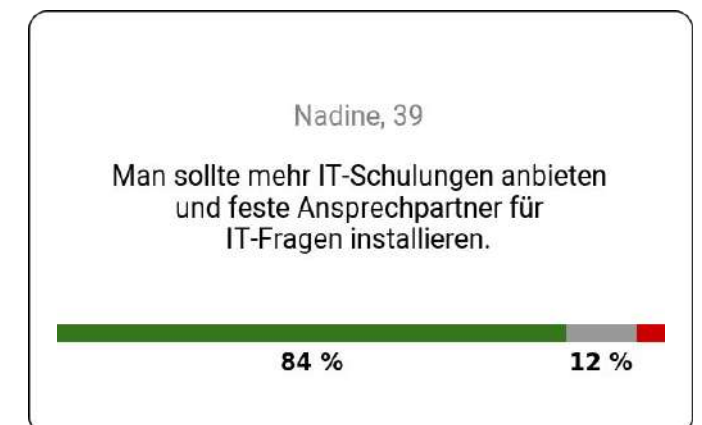
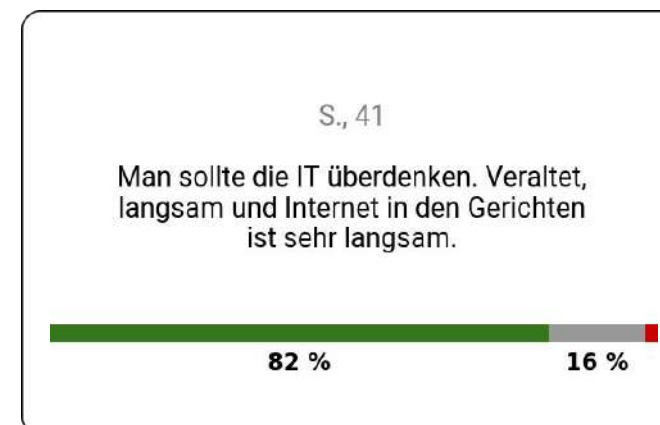
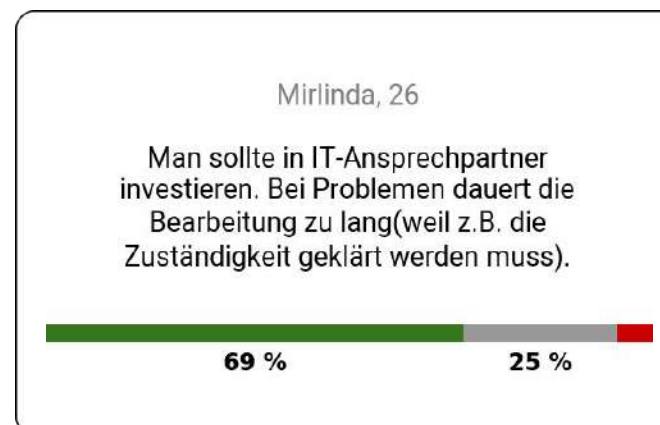
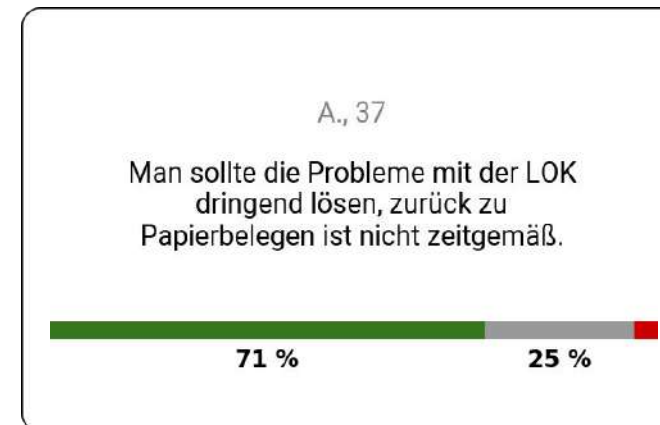
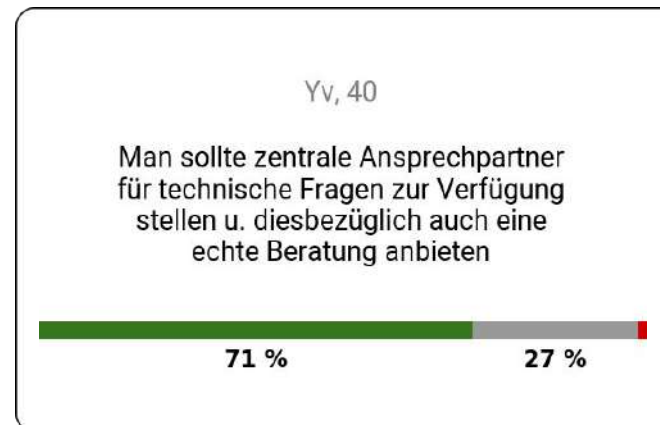
Diese Idee vereint **22 beliebte Vorschläge** (davon durchschnittlich **76% dafür**, **4% dagegen** und **20% neutral**).

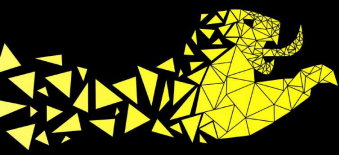
Die Teilnehmenden befürworten folgende Maßnahmen:

Lokale, interne IT-Ansprechpartner als Beratungsangebot einrichten, um Abteilungen und Mitarbeitenden angemessen zu unterstützen.

Funktionierendes WLAN und schnelles Internet in allen Gerichten und Justizgebäuden bereitstellen.

♥ Beispiele von beliebten Vorschlägen:





Beliebte Idee

Digitale Ausstattung verbessern

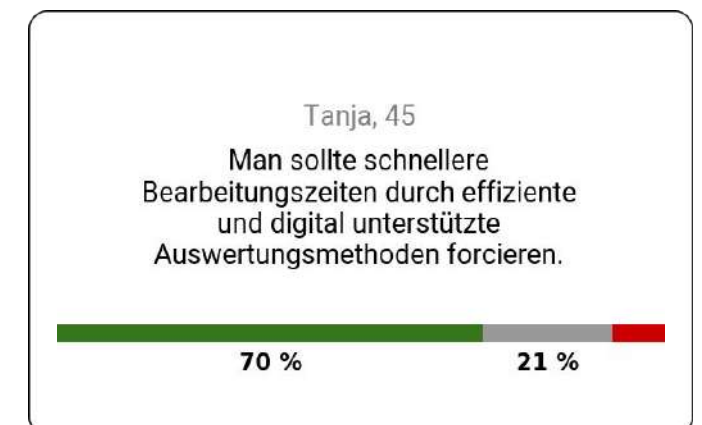
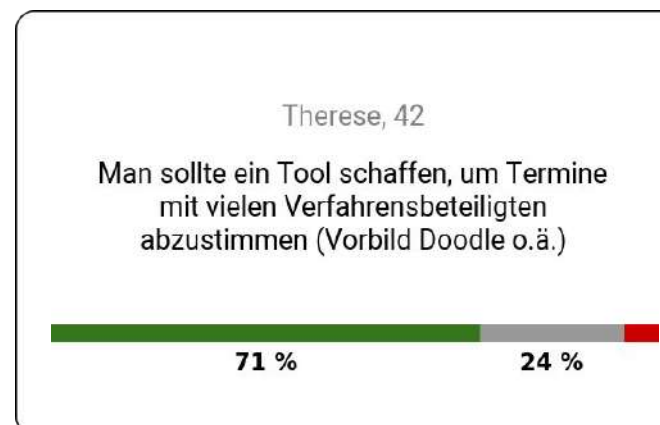
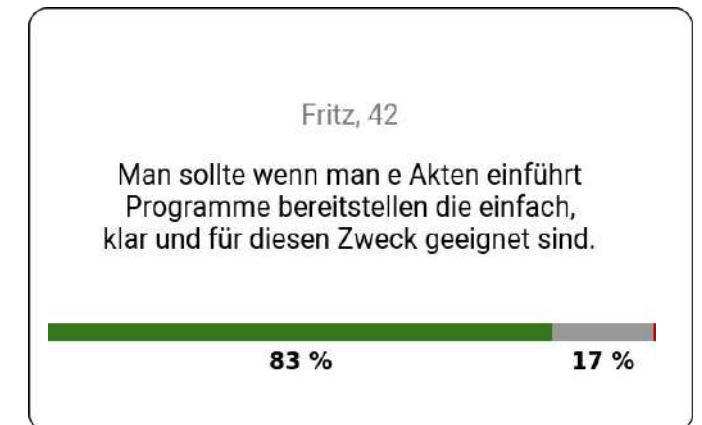
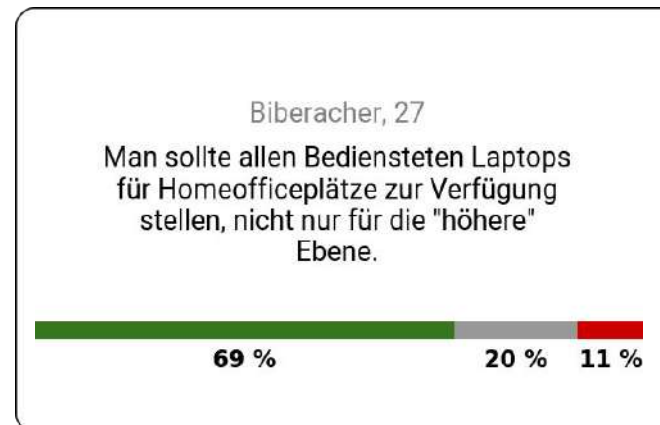
Diese Idee vereint **16 beliebte Vorschläge** (davon durchschnittlich **71% dafür**, **6% dagegen** und **24% neutral**).

Die Teilnehmenden befürworten folgende Maßnahmen:

Laptops und angemessene Kommunikationstechnik für Mitarbeitende bereitstellen, beispielsweise Telefonanlagen mit digitaler Telefonie ersetzen.

Die Nutzung von erprobten digitalen Tools erlauben, z.B. Scanprogramme, Terminfindungssoftware (wie Doodle).

♥ Beispiele von beliebten Vorschlägen:

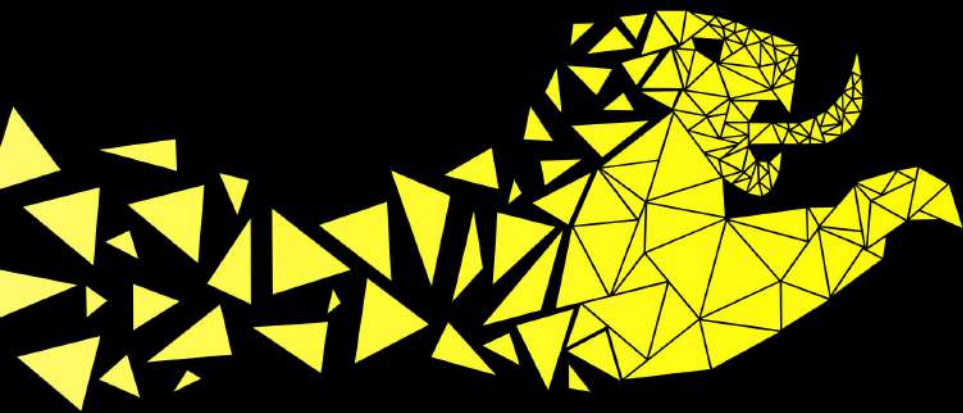


Themenfeld 1

Arbeitgeberin der Zukunft

Zwei umstrittene Ideen:

- Flexiblen Arbeitsort ermöglichen
- Besoldung stärker differenzieren





Umstrittene Idee

Flexiblen Arbeitsort ermöglichen

Diese Idee vereint **12 umstrittene Vorschläge** (davon durchschnittlich **47% dafür**, **25% dagegen** und **27% neutral**).

Die Teilnehmenden haben gemischte Meinungen zu folgenden Maßnahmen:

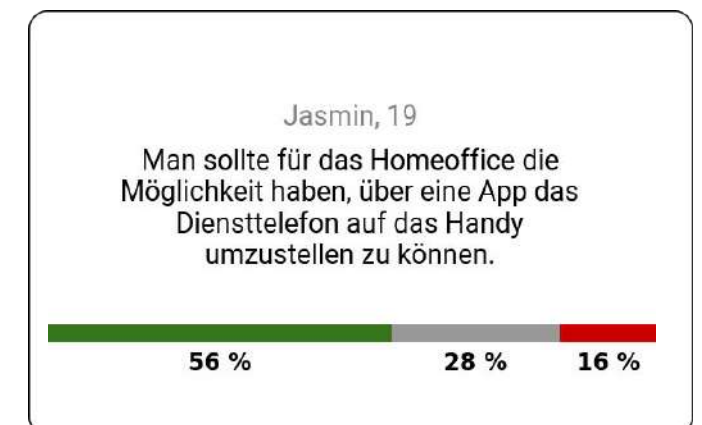
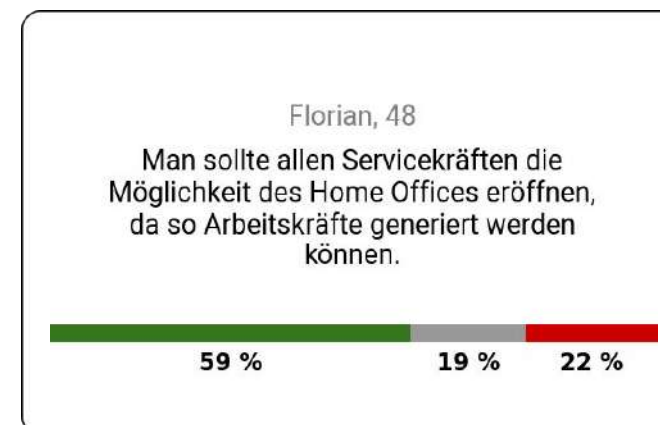
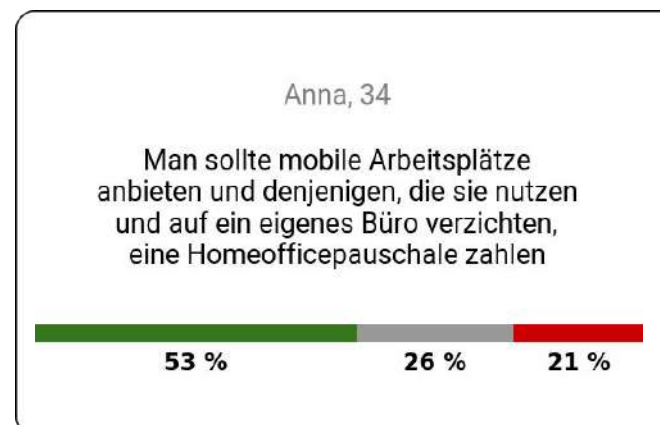
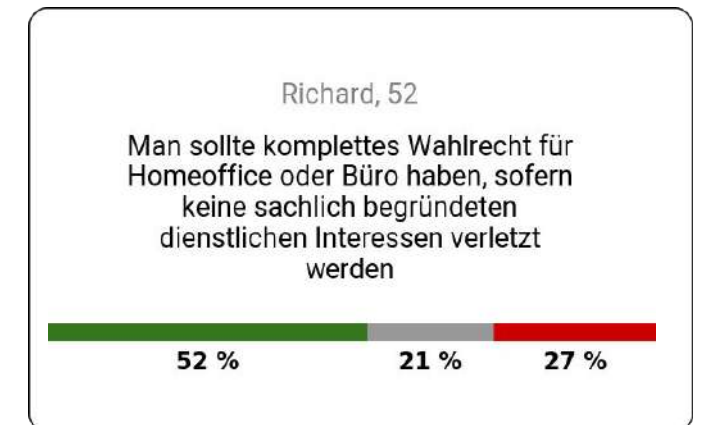
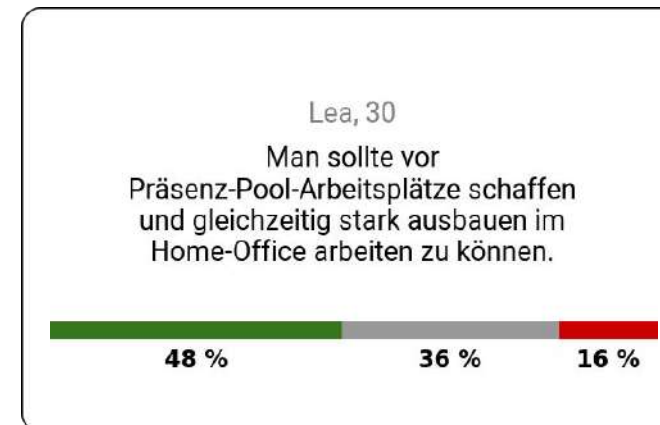
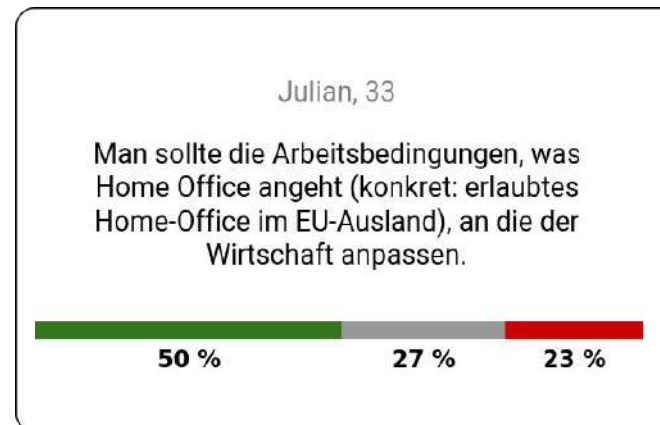
Homeoffice aus dem Ausland ermöglichen.

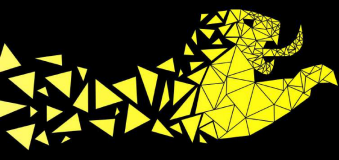
Homeoffice als Wahlrecht für alle einführen, z.B. auch für Servicekräfte.

Mehr Flexibilität bei der Auswahl des Arbeitsplatzes ermöglichen, z.B. durch die Schaffung von Pool Arbeitsplätzen oder mobilen Arbeitsplätzen.

Eine Pauschale an diejenigen auszahlen, die im Homeoffice arbeiten.

⚡ Beispiele von umstrittenen Vorschlägen:





Umstrittene Idee

Besoldung stärker differenzieren

Diese Idee vereint **8 umstrittene Vorschläge** (davon durchschnittlich **48% dafür**, **23% dagegen** und **29% neutral**).

Die Teilnehmenden haben gemischte Meinungen zu folgenden Maßnahmen:

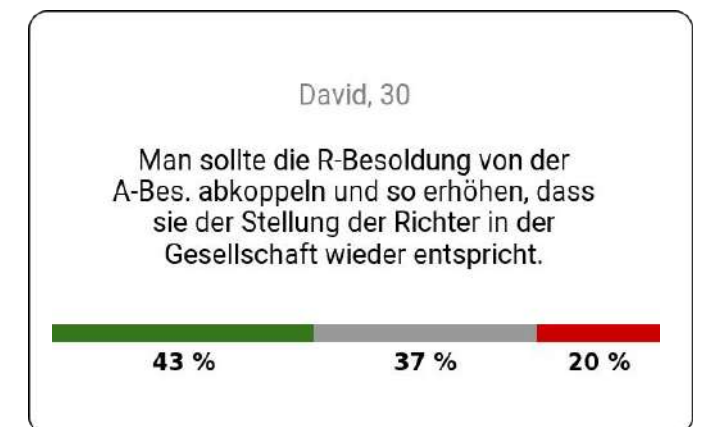
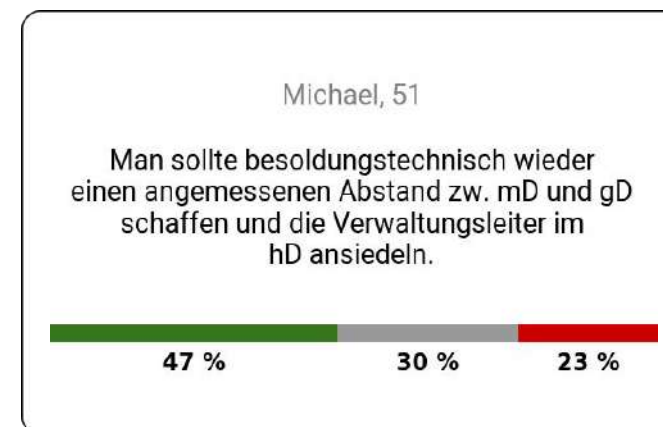
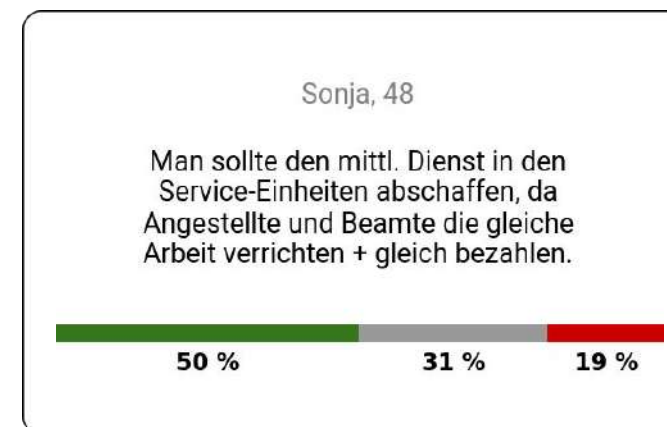
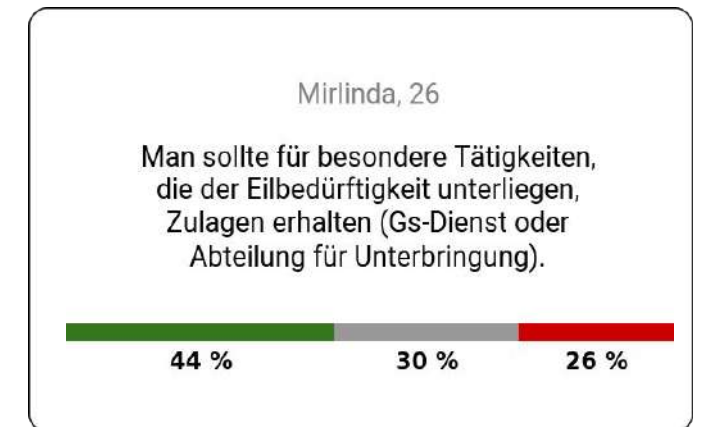
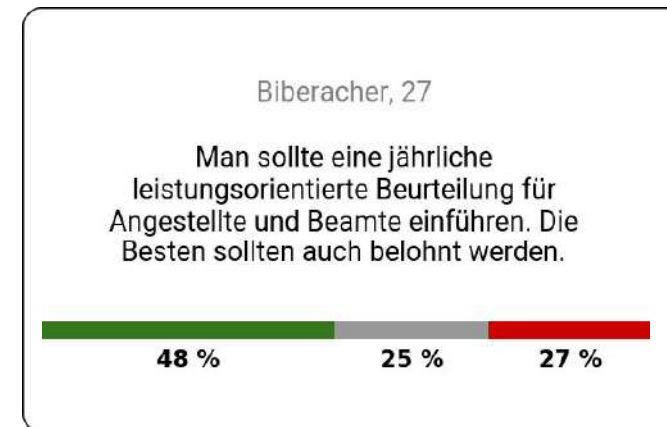
⚡ Beispiele von umstrittenen Vorschlägen:

Eine leistungsorientierte Beurteilung und Bezahlung einführen.

Personalverantwortung finanziell stärker gewichten, z.B. im Vergleich zu Fachtätigkeiten.

Stärkeren Abstand zwischen dem mittleren und gehobenen Dienst schaffen.

Die R-Besoldung von der A-Besoldung entkoppeln.

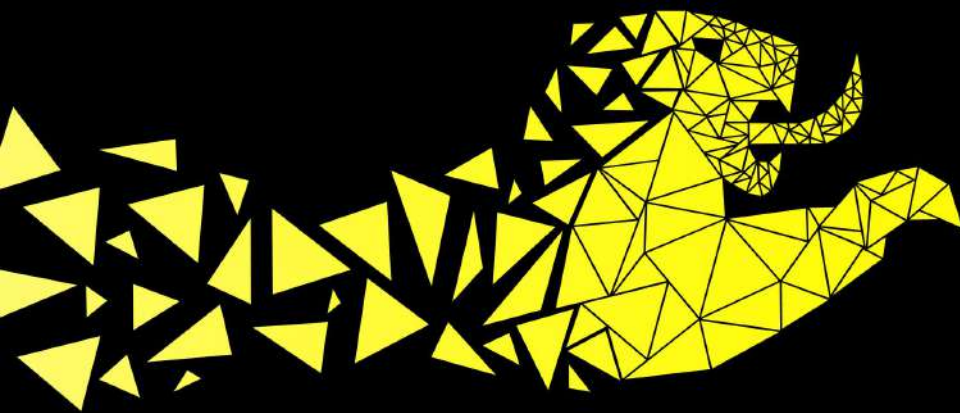


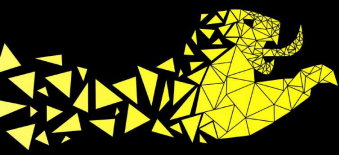
Themenfeld 2

Institution der Zukunft

Vier beliebte Ideen:

- Bürokratie im Justizsystem verringern
- Digitalisierung im Justizsystem vorantreiben
- Justiz für Bürgerinnen und Bürger zugänglicher machen
- Baulichen Zustand und Sicherheit in Justizgebäuden verbessern





Beliebte Idee

Bürokratie im Justizwesen verringern

Diese Idee vereint **11 beliebte Vorschläge** (davon durchschnittlich **78% dafür**, **4% dagegen** und **19% neutral**).

Die Teilnehmenden befürworten folgende Maßnahmen:

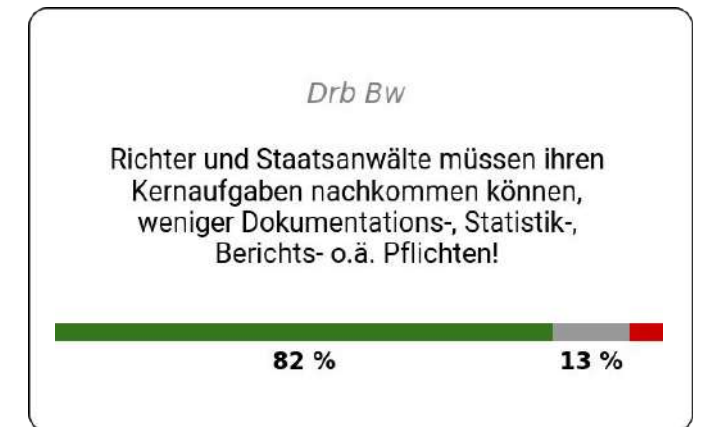
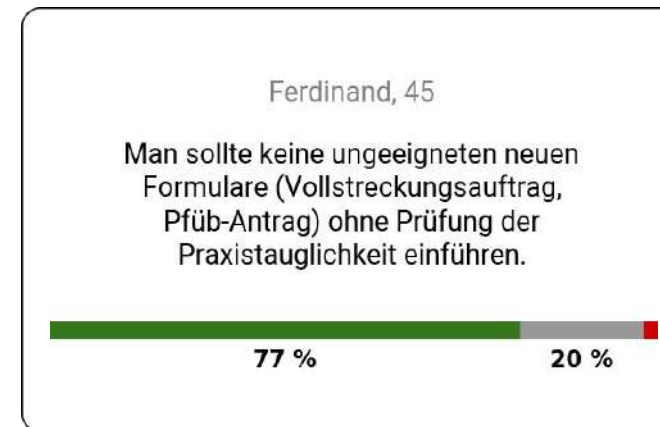
Bürokratische Pflichten für Mitarbeitende, z.B. die Anzahl der Dokumentationspflichten, **reduzieren**.

Die Bürokratie zwischen Abteilungen und verschiedenen Gerichten reduzieren, z.B. in den internen Vorschriften.

Neue Verfahren (Formulare, Anträge) auf die Praxistauglichkeit prüfen.

Die Reisekostenerstattung vereinfachen.

♥ Beispiele von beliebten Vorschlägen:





Beliebte Idee

Digitalisierung im Justizwesen vorantreiben

Diese Idee vereint **30 beliebte Vorschläge** (davon durchschnittlich **72% dafür**, **5% dagegen** und **23% neutral**).

Die Teilnehmenden befürworten folgende Maßnahmen:

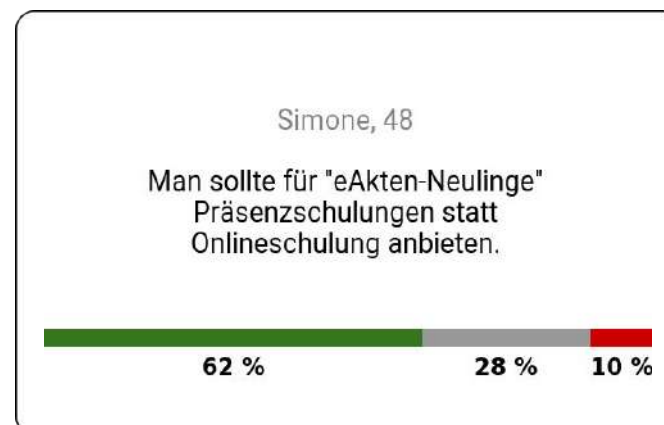
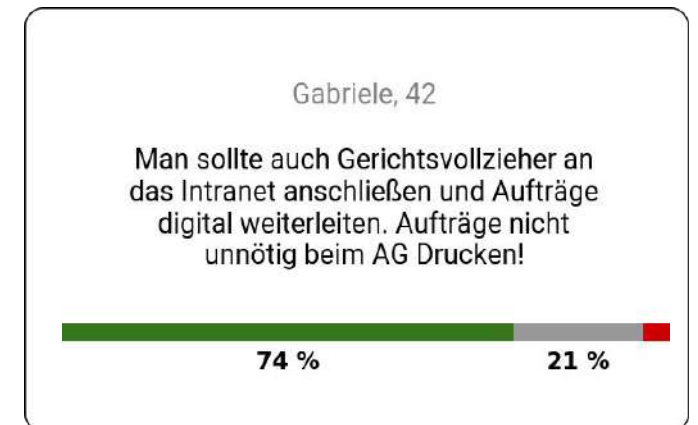
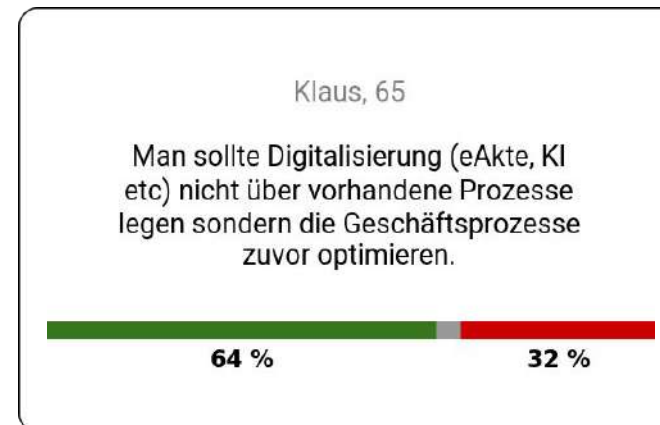
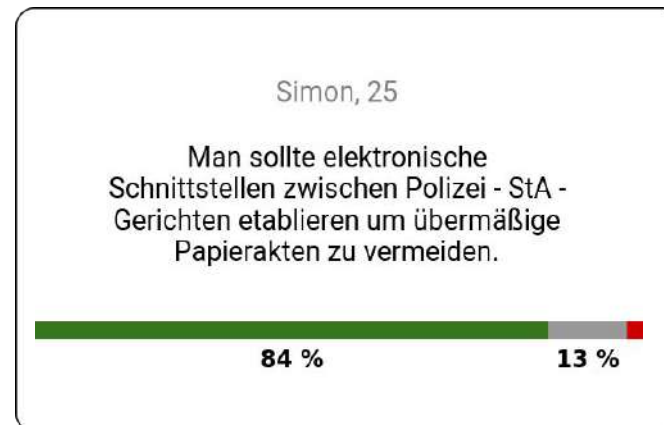
Über Justizabteilungen hinweg einheitliche, digitale Lösungen schaffen, z.B. um Daten zwischen Polizei, Staatsanwaltschaft, Gericht, Justizvollzugsanstalten (JVA) und Bewährungshilfe zu synchronisieren.

Die Prozesse in der Justiz erst optimieren, dann digitalisieren.

Für Bürgerinnen und Bürger digitale Portale bereitstellen, z.B. um Anträge abzuschicken oder Dokumente hochzuladen.

Digitale Kompetenzen gezielt fördern, z.B. für "e-Akten-Neulinge".

♥ Beispiele von beliebten Vorschlägen:





Beliebte Idee

Justiz für Bürgerinnen und Bürger zugänglicher machen

Diese Idee vereint **25 beliebte Vorschläge** (davon durchschnittlich **70 % dafür**, **7% dagegen** und **23% neutral**).

Die Teilnehmenden befürworten folgende Maßnahmen:

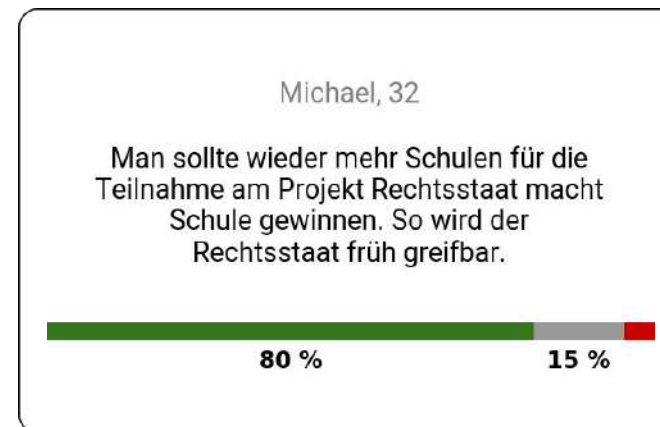
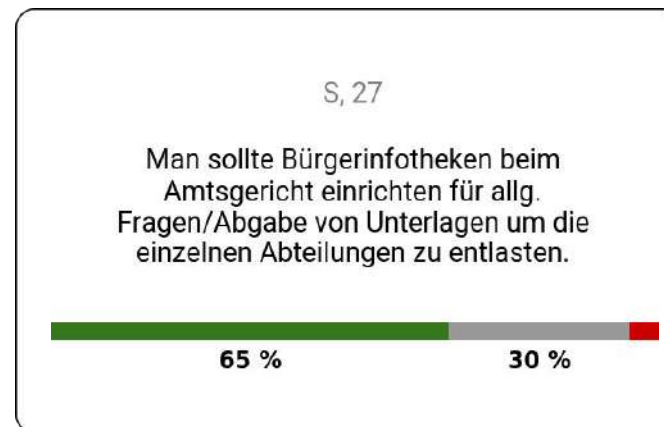
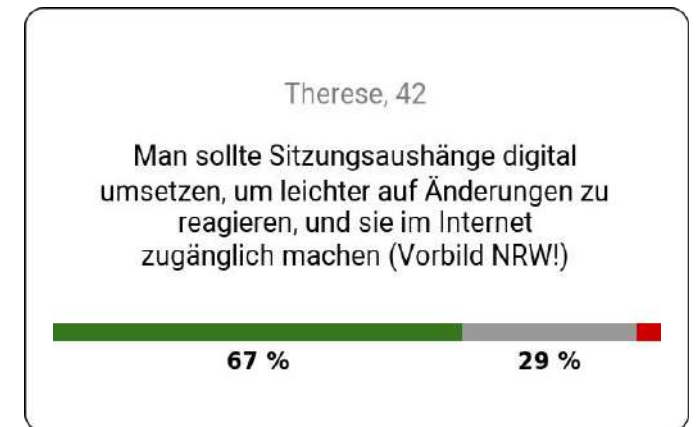
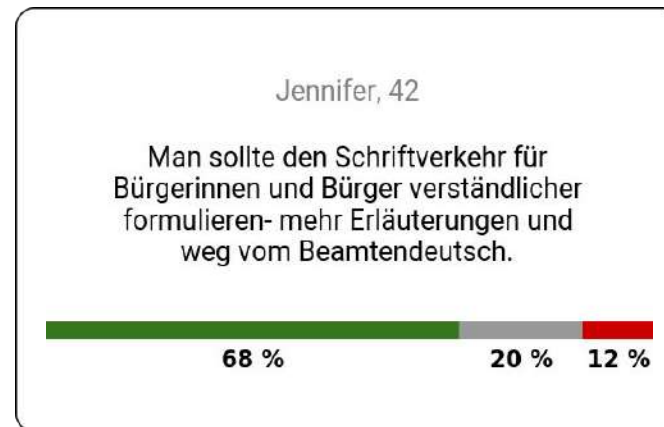
Verständliche Sprache für Rechtssuchende, z.B. "Beamtendeutsch" reduzieren.

Die Öffentlichkeitsarbeit professionalisieren, z.B. den Internetauftritt einem zeitgemäßen Standard anpassen, Wiedererkennbarkeit in der Kommunikation schaffen. .

Sich mehr gesellschaftlichen Bildungsprojekten öffnen und transparenter sein, z.B. mit einer Bürgerinfothek.

Justizdienstleistungen bürgernah bereitstellen, z.B. digitale Sitzungsaushänge, auch im ländlichen Raum präsent sein.

♥ Beispiele von beliebten Vorschlägen:





Beliebte Idee

Baulichen Zustand und Sicherheit in Justizgebäuden verbessern

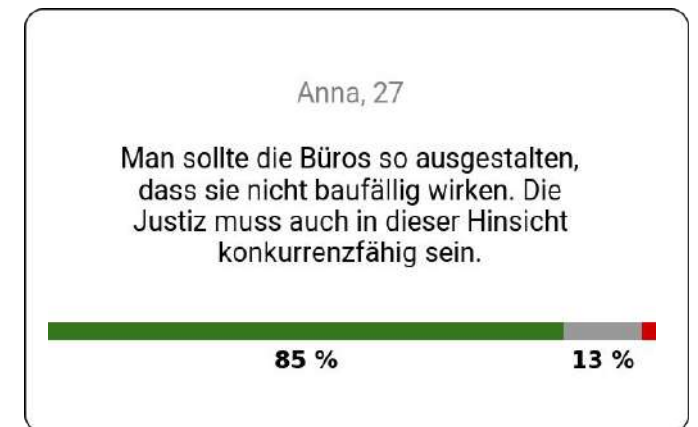
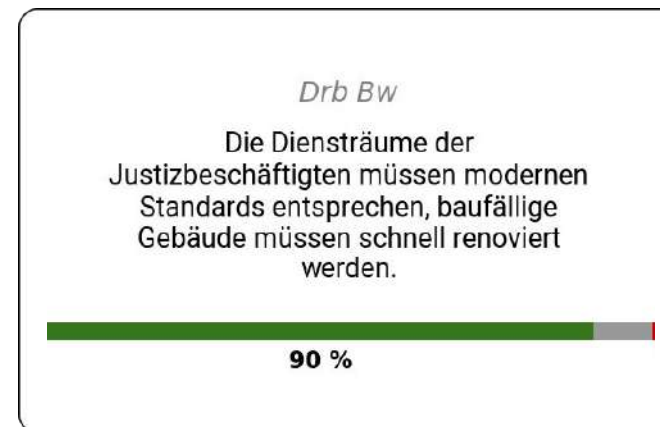
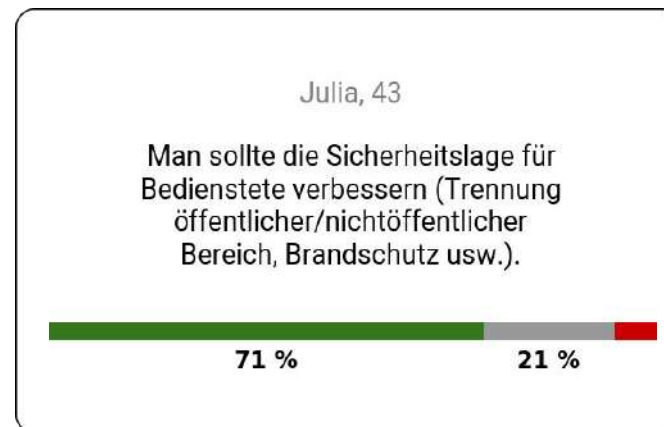
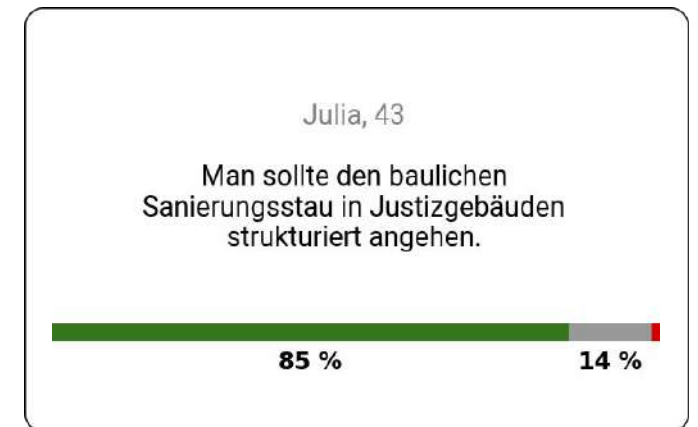
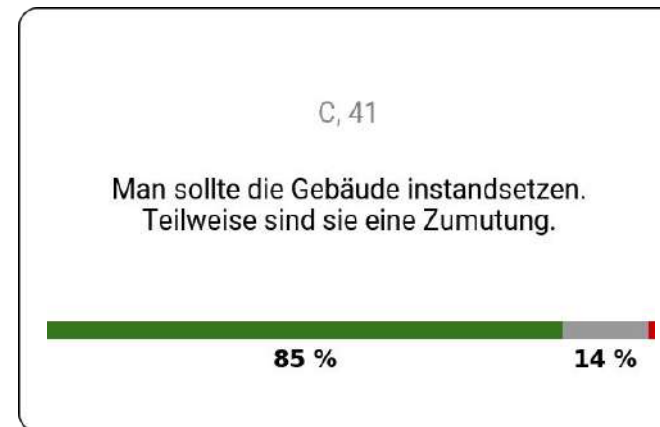
Diese Idee vereint **8 beliebte Vorschläge** (davon durchschnittlich **80% dafür**, **3% dagegen** und **17% neutral**).

Die Teilnehmenden befürworten folgende Maßnahmen:

Sanierung und Bereitstellung von adäquaten Justizgebäuden, welche zügig renoviert werden und einem modernen Standard entsprechen.

Mehr Sicherheit für Mitarbeitende durch Trennung des öffentlichen/ nicht-öffentlichen Bereichs.

♥ Beispiele von beliebten Vorschlägen:

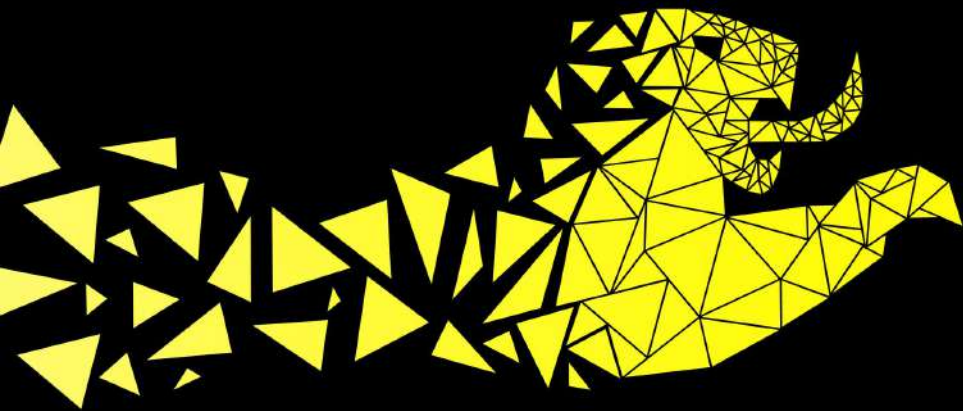


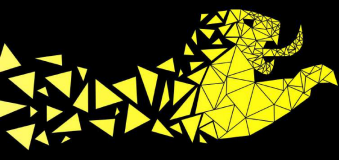
Themenfeld 2

Institution der Zukunft

Eine umstrittene Idee:

- Struktur des Justizwesens reformieren





Umstrittene Idee

Struktur des Justizwesens reformieren

Diese Idee vereint **8 umstrittene Vorschläge** (davon durchschnittlich **34% dafür**, **39% dagegen** und **27% neutral**).

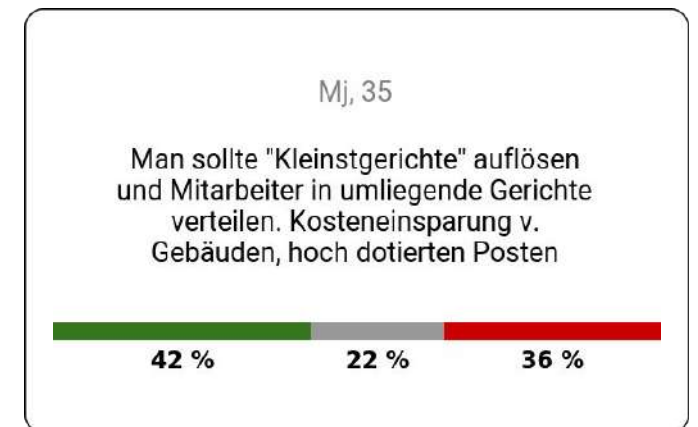
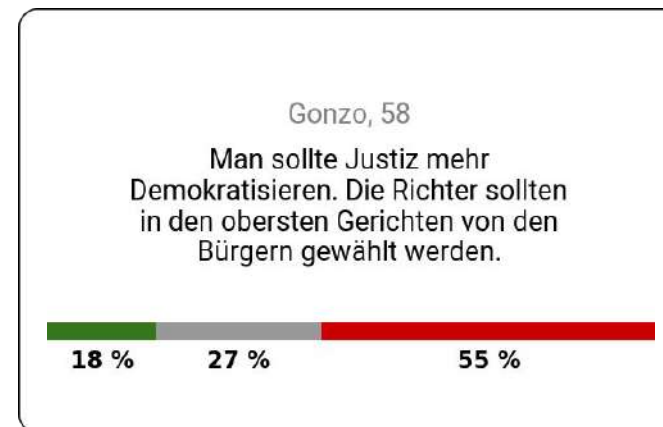
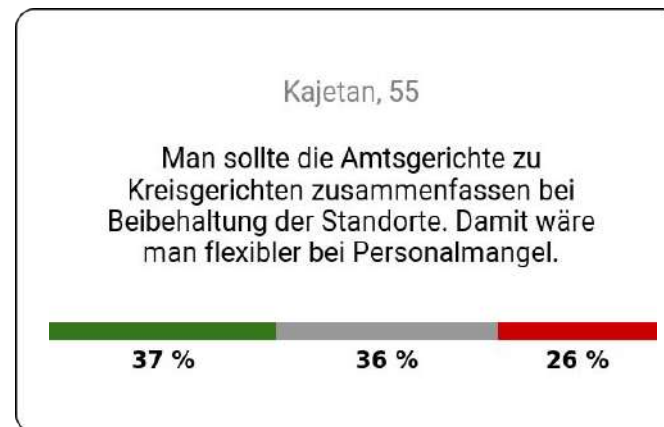
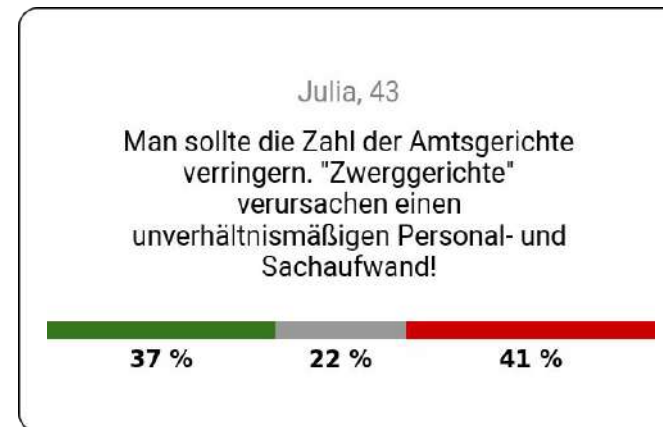
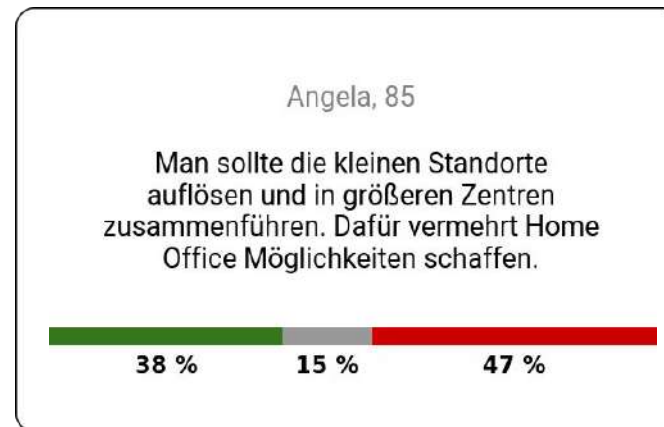
Die Teilnehmenden haben gemischte Meinungen zu folgenden Maßnahmen:

⚡ Beispiele von umstrittenen Vorschlägen:

Das Justizwesen stärker zentralisieren, z.B. kleinere Standorte schließen oder in Kreisgerichten zusammenfassen.

Die Staatsanwaltschaft weisungsungebunden von der Politik machen.

Die Justiz stärker demokratisieren, z.B. durch die Wahl von Richtern von Bürgerinnen und Bürgern.

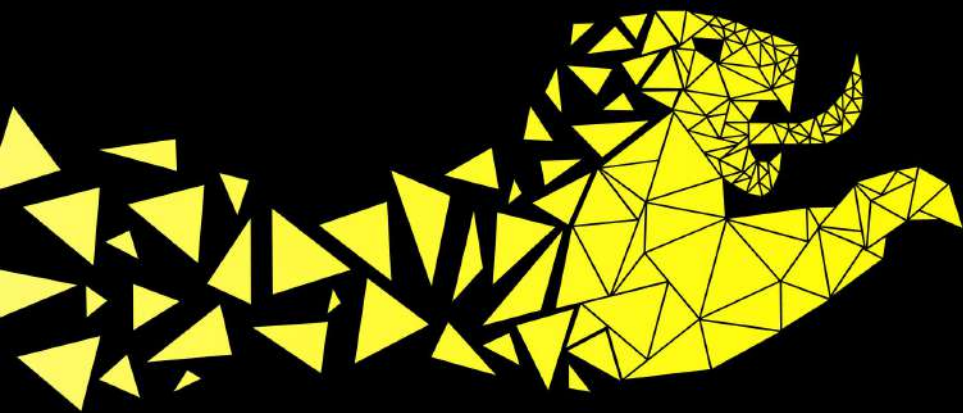


Themenfeld 3

Justizbedienstete der Zukunft

Vier beliebte Ideen:

- Weiterbildung und Kompetenzentwicklung fördern
- Attraktive und faire Aufstiegsmöglichkeiten schaffen
- Führungskompetenzen stärken
- Individuelle Interessen und Stärken berücksichtigen





Beliebte Idee

Weiterbildung und Kompetenzentwicklung fördern

Diese Idee vereint **20 beliebte Vorschläge** (davon durchschnittlich **74% dafür**, **4% dagegen** und **24% neutral**).

Die Teilnehmenden befürworten folgende Maßnahmen:

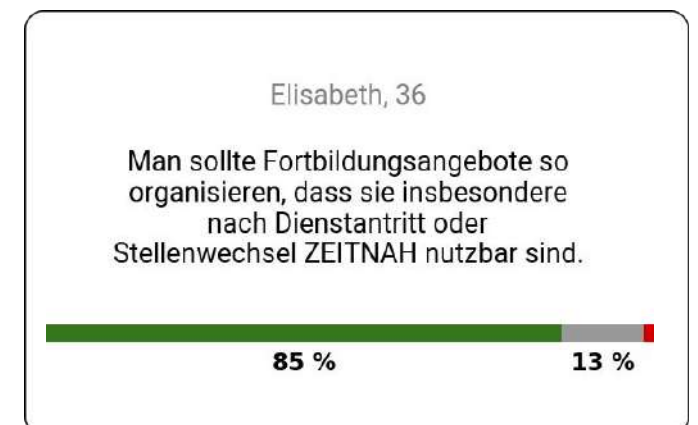
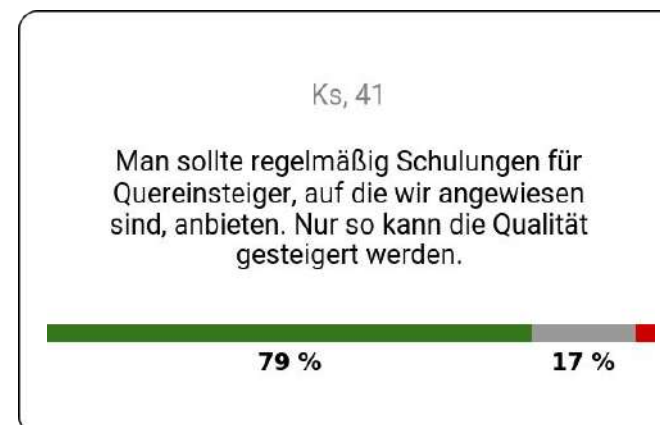
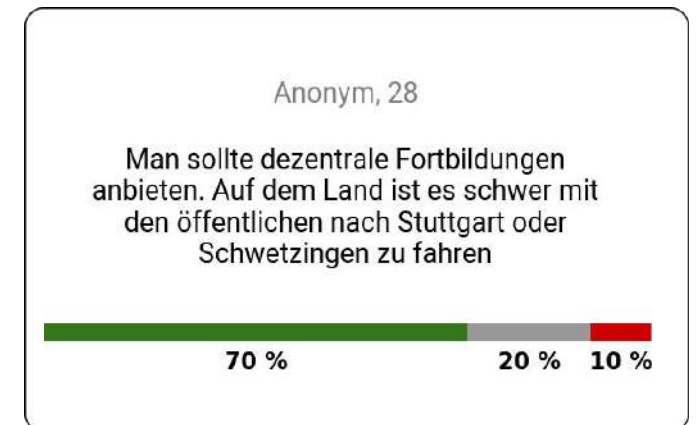
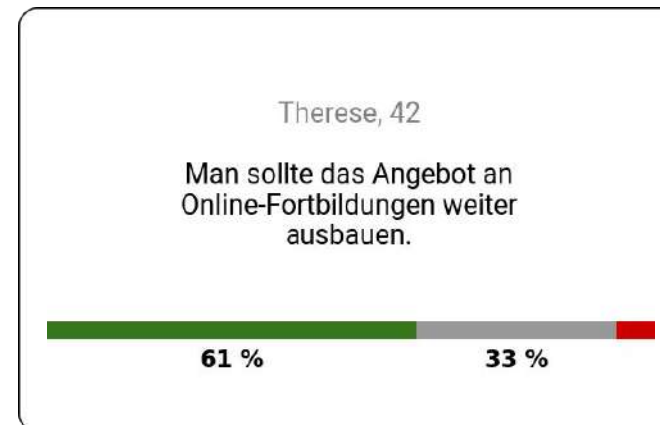
Mehr Fortbildungsangebote bereitstellen, z.B. durch mehr Budget, dezentrale Angebote, Online-Schulungen, zeitnahe Verfügbarkeit nach Dienstantritt, auch für Quereinsteiger.

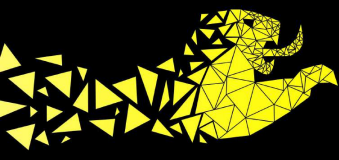
Den jährlichen Fortbildungsbedarf für alle Angestelltengruppen erfassen, z.B. auch für Servicekräfte.

Den Austausch und Hospitationen innerhalb des Justizwesens fördern, z.B. durch Diskussionsforen im Intranet, Hospitationen, temporäre Mitarbeit.

Die Spezialisierung von Mitarbeitenden fördern.

♥ Beispiele von beliebten Vorschlägen:





Beliebte Idee

Attraktive und faire Aufstiegsmöglichkeiten schaffen

Diese Idee vereint **19 beliebte Vorschläge** (davon durchschnittlich **77% dafür**, **5% dagegen** und **18% neutral**).

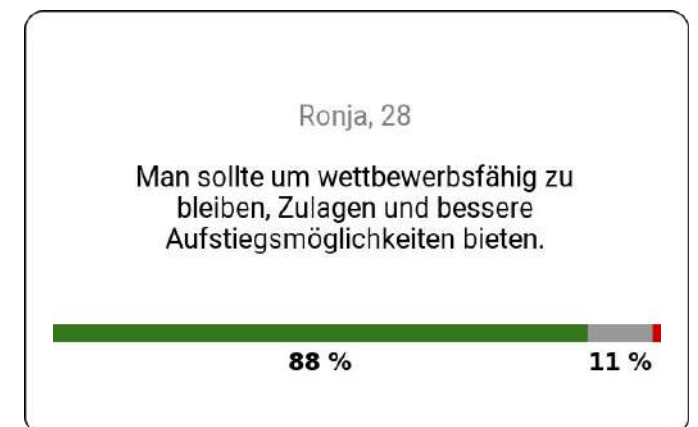
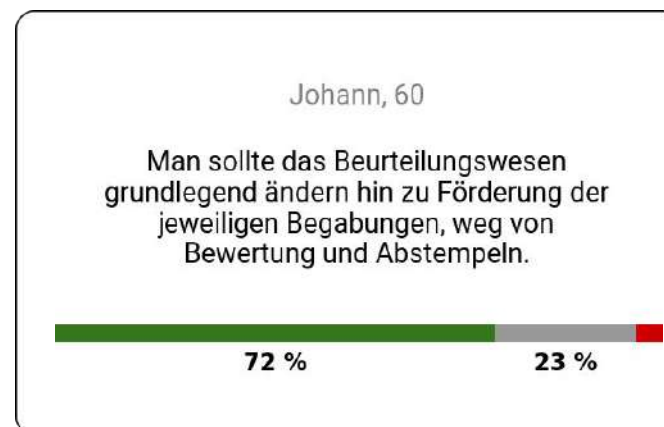
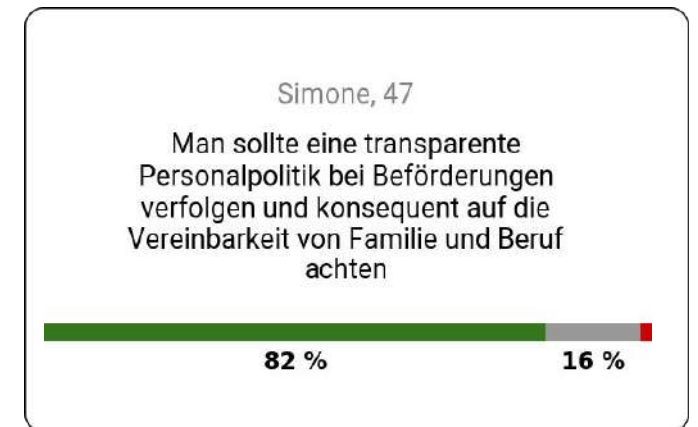
Die Teilnehmenden befürworten folgende Maßnahmen:

Die Beurteilungssysteme überarbeiten, z.B. durch mehr Transparenz, objektiv nachvollziehbare Parameter, Abschaffung der Quotenregelung.

Mit dem Beurteilungssystem individuelle Stärken und Begabungen fördern.

Die Aufstiegsmöglichkeiten verbessern, z.B. durch mehr Beförderungsstellen und -stufen, den Wechsel von Rechtspfleger zu Betreuungsrichter.

♥ Beispiele von beliebten Vorschlägen:





Beliebte Idee

Führungskompetenzen stärken

Diese Idee vereint **11 beliebte Vorschläge** (davon durchschnittlich **75% dafür**, **5% dagegen** und **20% neutral**).

Die Teilnehmenden befürworten folgende Maßnahmen:

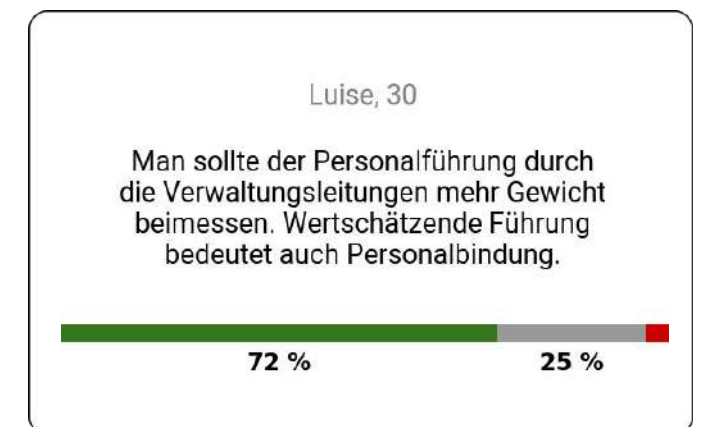
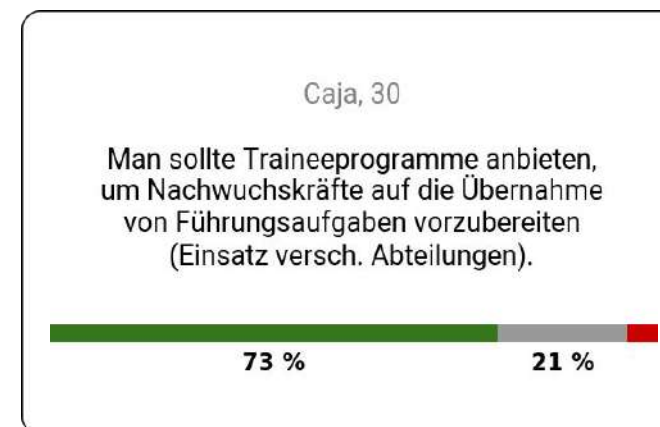
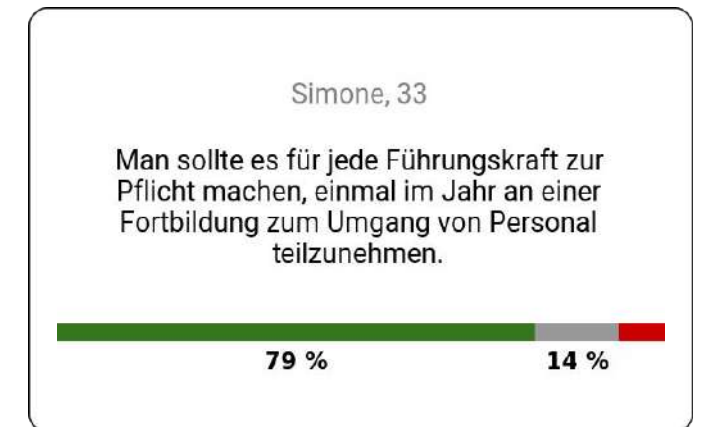
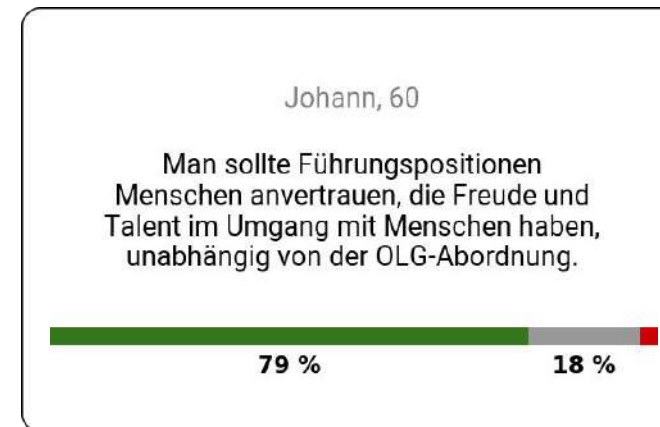
Leitungspositionen nicht nach Abordnung, sondern nach individueller Führungskompetenz besetzen.

Fortbildungen zur Personalführung für Führungskräfte zur Pflicht machen, z.B. einmal im Jahr.

Eine Probezeit für Führungskräfte einführen.

Mithilfe eines Traineeprogramms Nachwuchskräfte auf Führungsaufgaben vorbereiten.

♥ Beispiele von beliebten Vorschlägen:





Beliebte Idee

Individuelle Interessen und Stärken berücksichtigen

Diese Idee vereint **6 beliebte Vorschläge** (davon durchschnittlich **70% dafür**, **6% dagegen** und **24% neutral**).

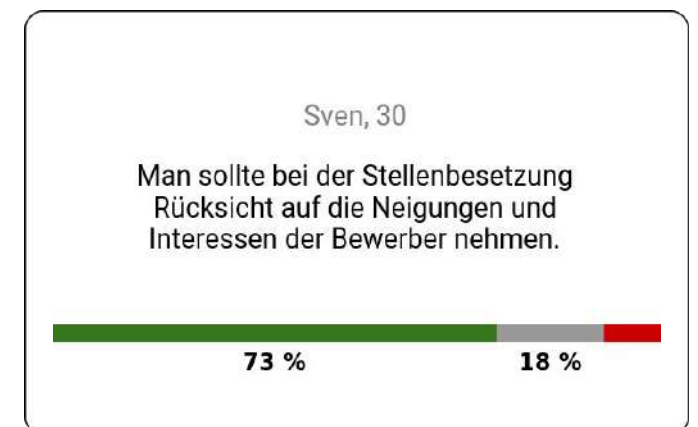
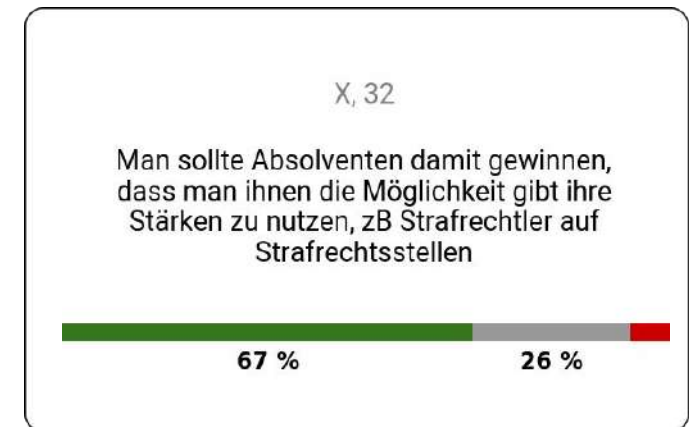
Die Teilnehmenden befürworten folgende Maßnahmen:

Bei der Neueinstellung auf individuelle Stärken, Interessen und Wünsche Rücksicht nehmen, z.B. thematisches Interesse, Standortwünsche.

Stellenbesetzungen entsprechend individueller Qualifikationen vornehmen, z.B. bei laufbahnqualifizierenden Zusatzausbildungen.

Individuelle Personalgespräche führen.

♥ Beispiele von beliebten Vorschlägen:

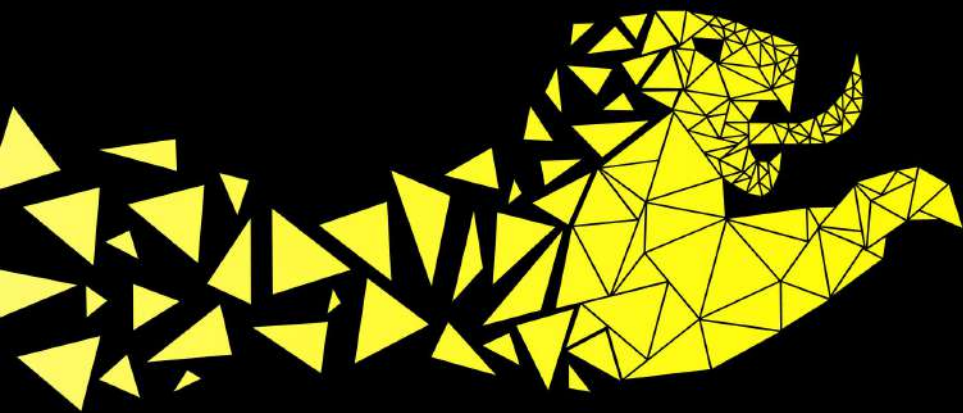


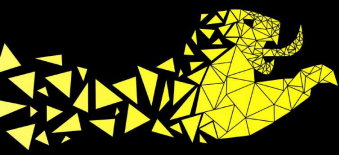
Themenfeld 4

Gerichtsverfahren der Zukunft

Drei beliebte Ideen:

- e-Akte praxistauglicher gestalten
- Juristische Verfahren beschleunigen
- Justizsystem entlasten





Beliebte Idee

e-Akte praxistauglicher gestalten

Diese Idee vereint **21 beliebte Vorschläge** (davon durchschnittlich **81% dafür**, **2% dagegen** und **17% neutral**).

Die Teilnehmenden befürworten folgende Maßnahmen:

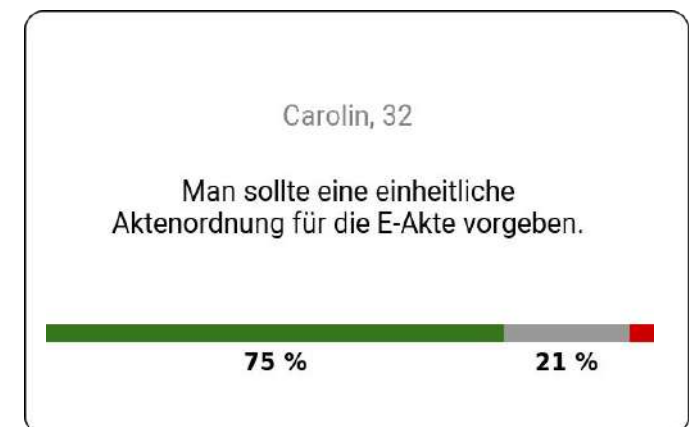
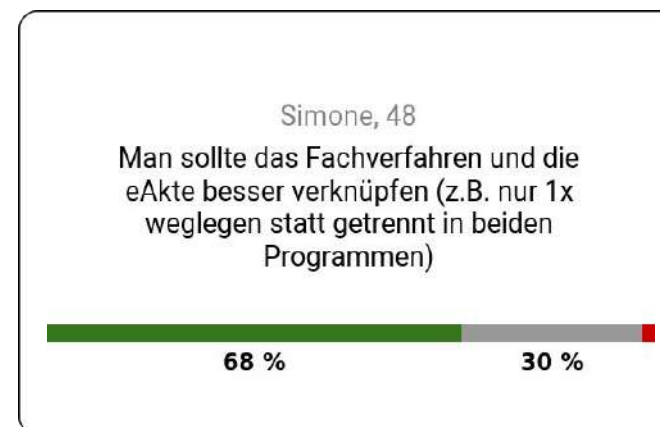
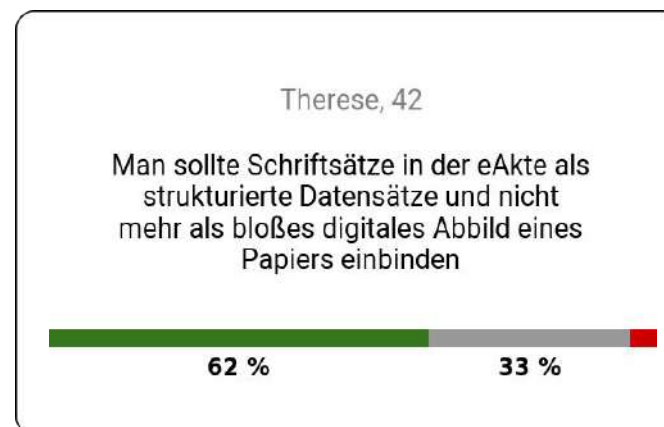
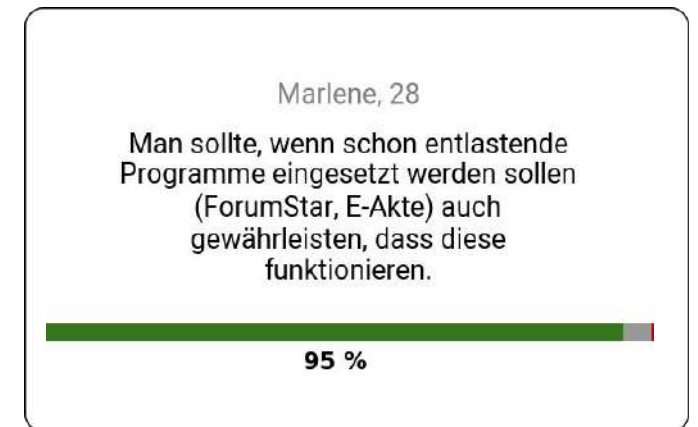
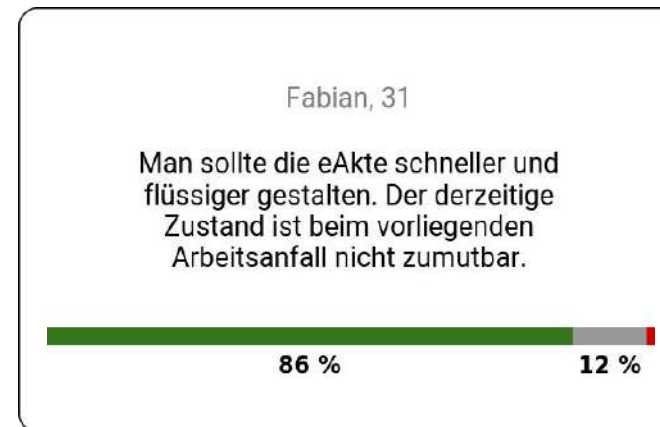
Die Geschwindigkeit der e-Akte erhöhen, sodass angemessen damit gearbeitet werden kann.

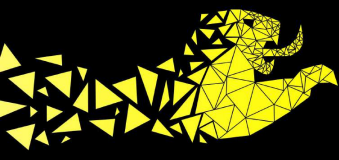
Ein störungsfreies Funktionieren der e-Akte gewährleisten.

Mit der e-Akte nicht nur ein Abbild eines Papiervorgangs schaffen, z.B. strukturierte Daten und optimierte Prozesse ermöglichen.

Die e-Akte mit anderen Lösungen, z.B. Fachverfahren, verknüpfen.

♥ Beispiele von beliebten Vorschlägen:





Beliebte Idee

Juristische Verfahren beschleunigen

Diese Idee vereint **7 beliebte Vorschläge** (davon durchschnittlich **67% dafür**, **6% dagegen** und **27% neutral**).

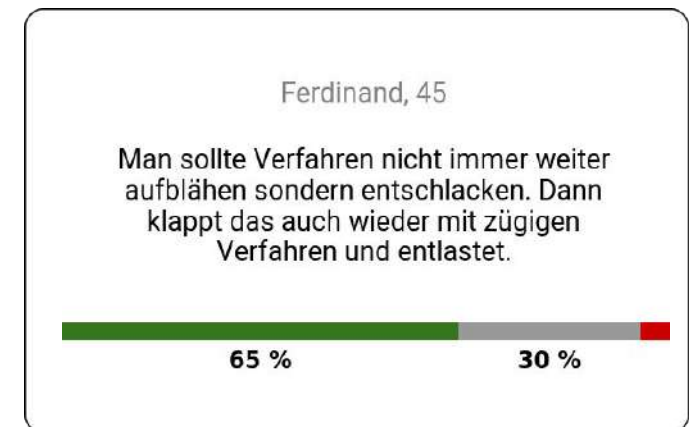
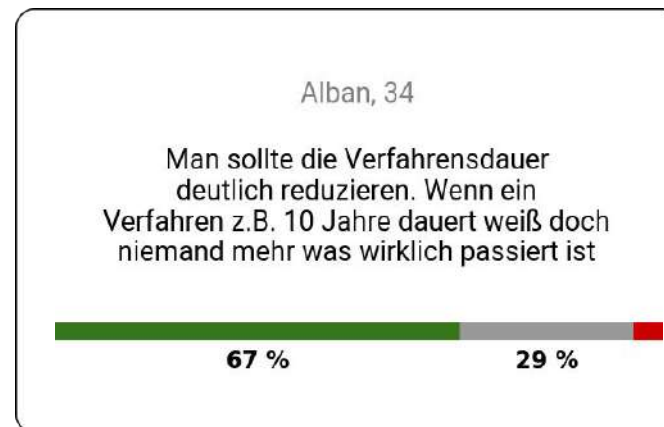
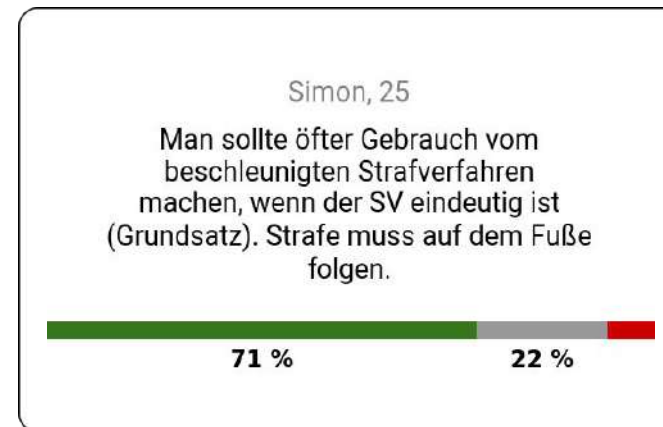
Die Teilnehmenden befürworten folgende Maßnahmen:

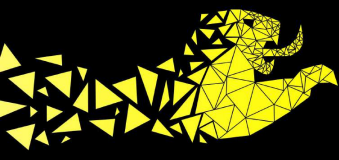
Die Verfahrensdauer kürzen, z.B. durch mehr Schnellverfahren/beschleunigten Strafverfahren.

Besseres Prozessmanagement einführen, z.B. mit schnelleren Entscheidungswegen.

Verfahren zeitnah nach Eingang beginnen und führen.

♥ Beispiele von beliebten Vorschlägen:





Beliebte Idee

Justizsystem entlasten

Diese Idee vereint **4 beliebte Vorschläge** (davon durchschnittlich **68% dafür**, **7% dagegen** und **25% neutral**).

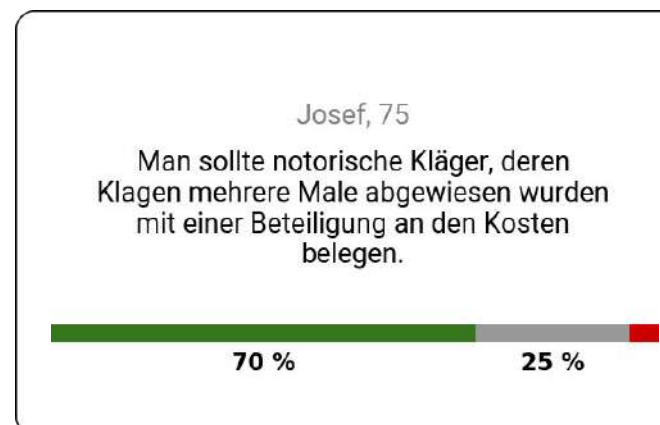
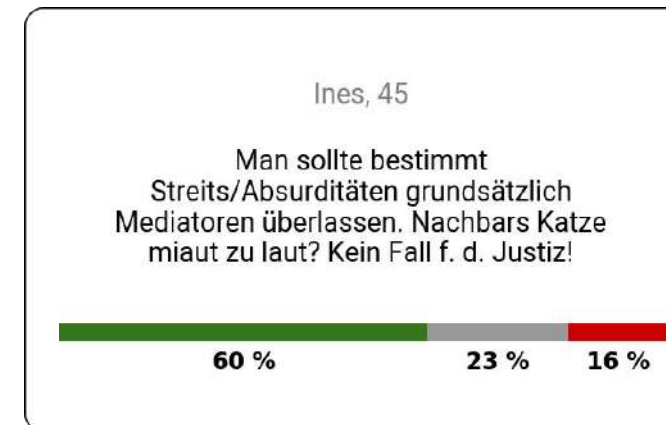
Die Teilnehmenden befürworten folgende Maßnahmen:

Bagatellverfahren reduzieren, z.B. durch die Anhebung von Bagatellgrenzen, Pauschalregelungen und die Reform des OWiG (Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten).

Die Justiz durch mehr Effizienz entlasten, z.B. Spezialisierung auf bestimmte Tätigkeiten.

Den Druck auf das Justizwesen senken, z.B. durch die Förderung von Präventivmaßnahmen, Verweisung zu Mediatoren, bessere Gesetzgebung.

♥ Beispiele von beliebten Vorschlägen:

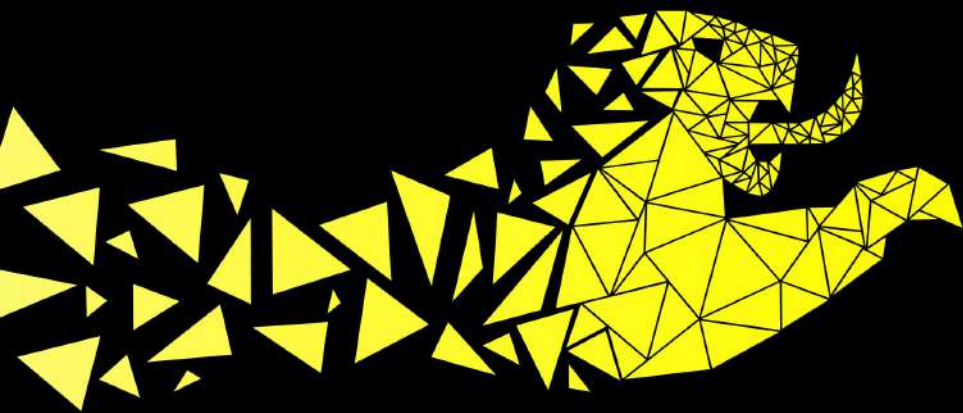


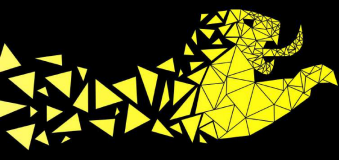
Themenfeld 4

Gerichtsverfahren der Zukunft

Zwei umstrittene Ideen:

- KI-Software in Gerichtsverfahren nutzen
- Anzahl der Verfahren und Strafen reduzieren





Umstrittene Idee

KI-Software in Gerichtsverfahren nutzen

Diese Idee vereint **11 umstrittene Vorschläge** (davon durchschnittlich **47% dafür**, **24% dagegen** und **29% neutral**).

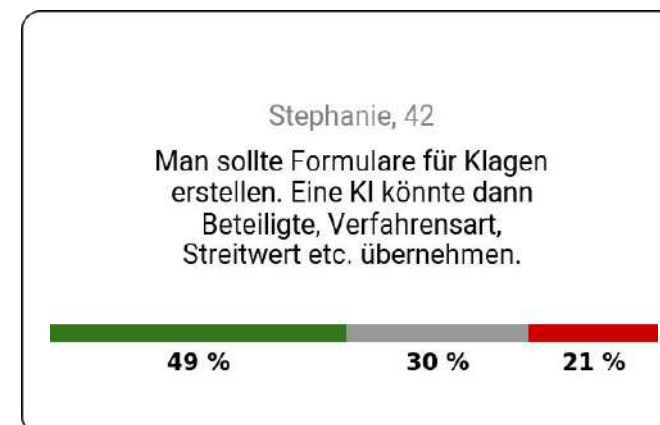
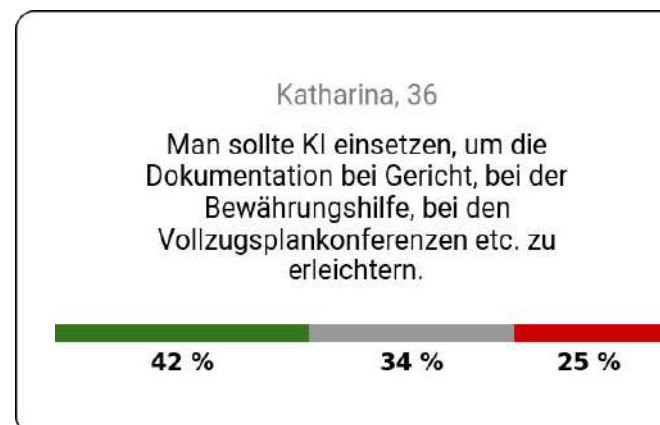
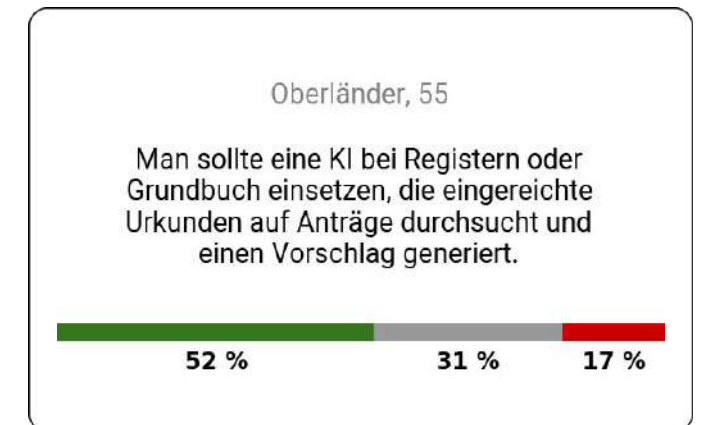
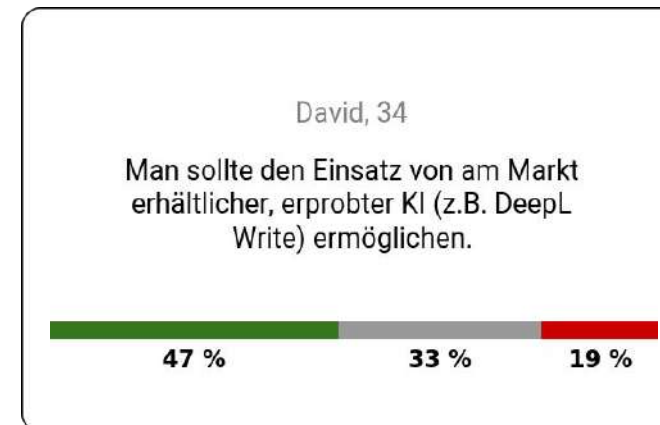
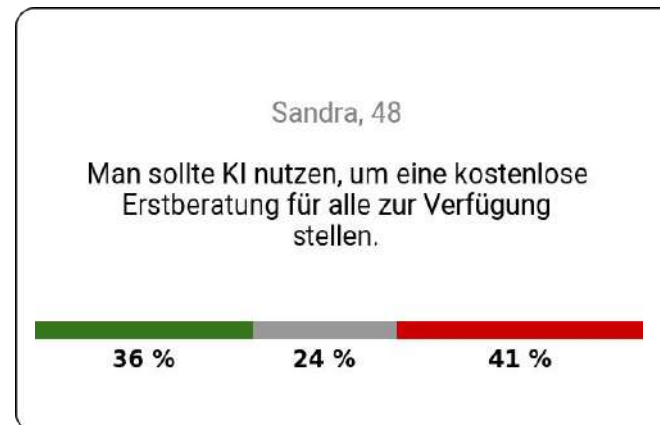
Die Teilnehmenden haben gemischte Meinungen zu folgenden Maßnahmen:

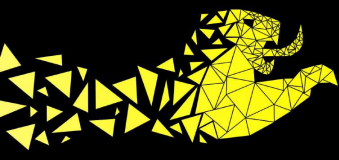
⚡ Beispiele von umstrittenen Vorschlägen:

Kostenlose Erstberatung durch KI anbieten.

KI-Tools in Arbeitsprozesse einbinden, z.B. Überprüfung der Vollständigkeit, Durchsuchung von Datenbanken, Protokollführung, Übersetzung.

Entscheidungen mithilfe von KI qualitativ verbessern, z.B. durch Prognosen.





Umstrittene Idee

Anzahl der Verfahren und Strafen reduzieren

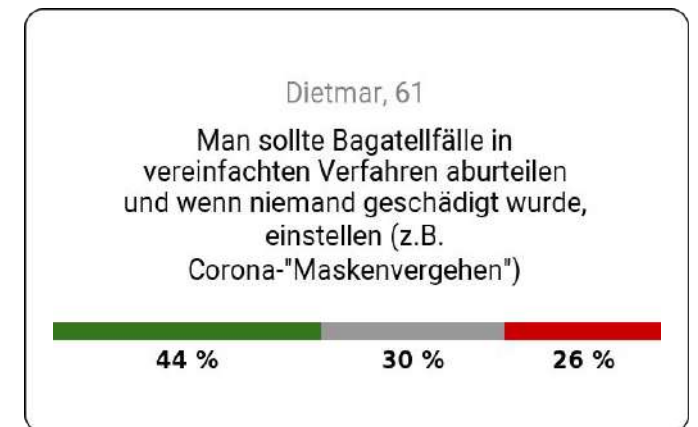
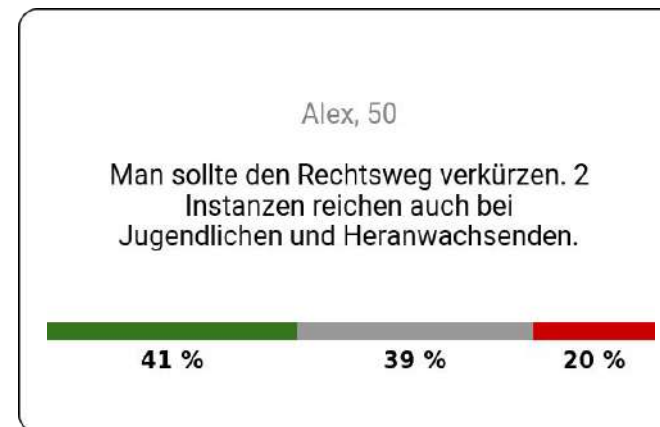
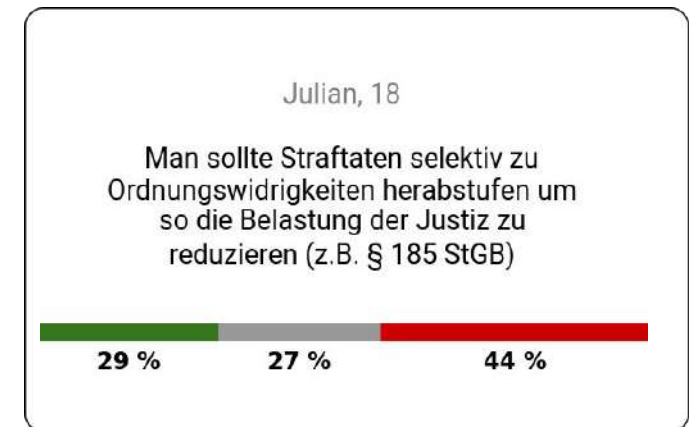
Diese Idee vereint **10 umstrittene Vorschläge** (davon durchschnittlich **37% dafür**, **34% dagegen** und **29% neutral**).

Die Teilnehmenden haben gemischte Meinungen zu folgenden Maßnahmen:

⚡ Beispiele von umstrittenen Vorschlägen:

Den Druck auf den Justizvollzug senken, z.B durch die Abschaffung der Ersatzfreiheitsstrafe, soziale Aufgaben statt Gefängnis, Herabstufung von Straftaten zu Ordnungswidrigkeiten, Einstellung von Bagatellverfahren.

Den Rechtsweg verkürzen, z.B. durch Reduzierung auf zwei Instanzen.

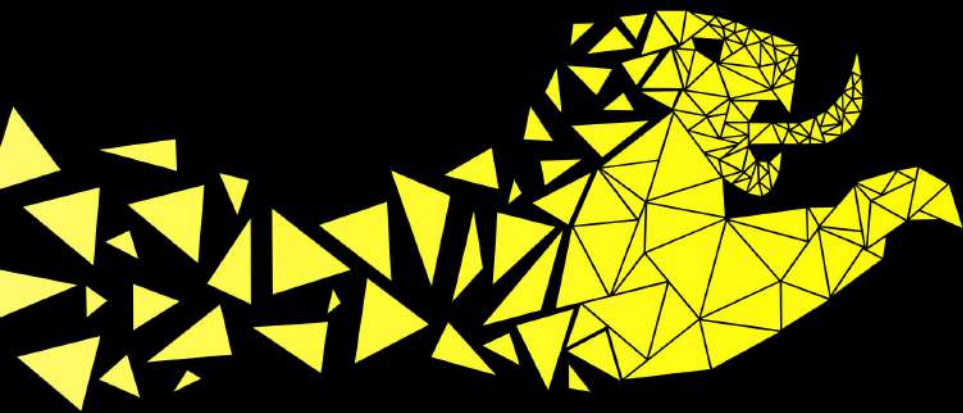


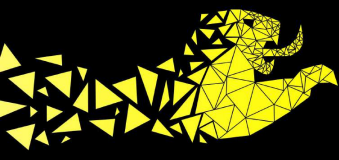
Themenfeld 5

Justizvollzug der Zukunft

Drei beliebte Ideen:

- Mitarbeitende im Justizvollzug angemessen schützen
- Arbeitsbedingungen im Justizvollzug verbessern
- Angebote zur Resozialisierung von Insassen verbessern





Beliebte Idee

Mitarbeitende im Justizvollzug angemessen schützen

Diese Idee vereint **10 beliebte Vorschläge** (davon durchschnittlich **68% dafür**, **5% dagegen** und **26% neutral**).

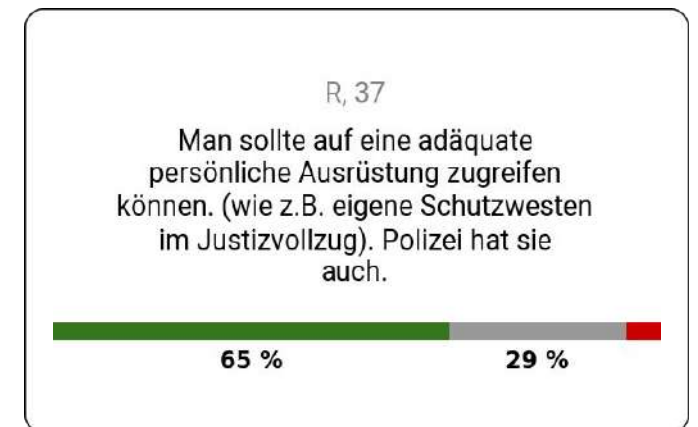
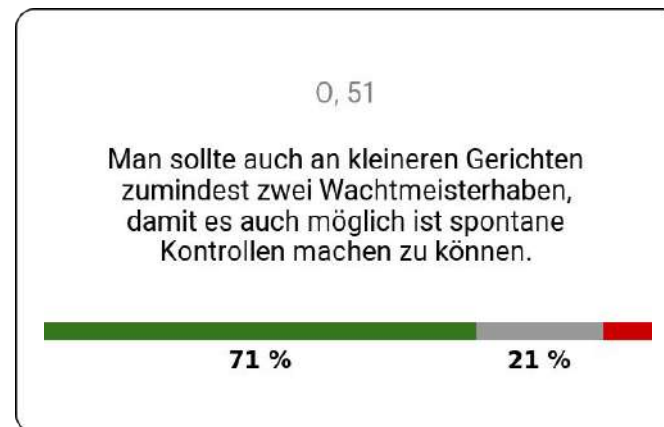
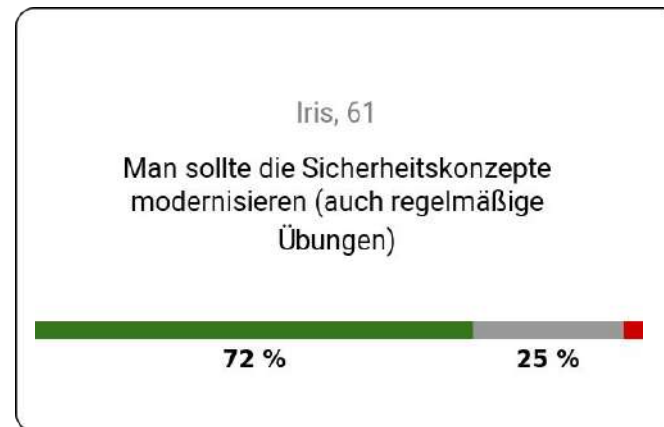
Die Teilnehmenden befürworten folgende Maßnahmen:

Sicherheitskonzepte überarbeiten, z.B. immer zwei Bedienstete pro Stockwerk einsetzen und adäquate Schutzausrüstung bereitstellen.

Mitarbeitende des Justizvollzugs vor Anfeindungen in der Öffentlichkeit schützen.

Den gesellschaftlichen Ruf des Vollzugs verbessern.

♥ Beispiele von beliebten Vorschlägen:





Beliebte Idee

Arbeitsbedingungen im Justizvollzug verbessern

Diese Idee vereint **8 beliebte Vorschläge** (davon durchschnittlich **70% dafür**, **4% dagegen** und **27% neutral**).

Die Teilnehmenden befürworten folgende Maßnahmen:

Besseres Einsatztraining und Dienstsport für Justizwachtmeister anbieten.

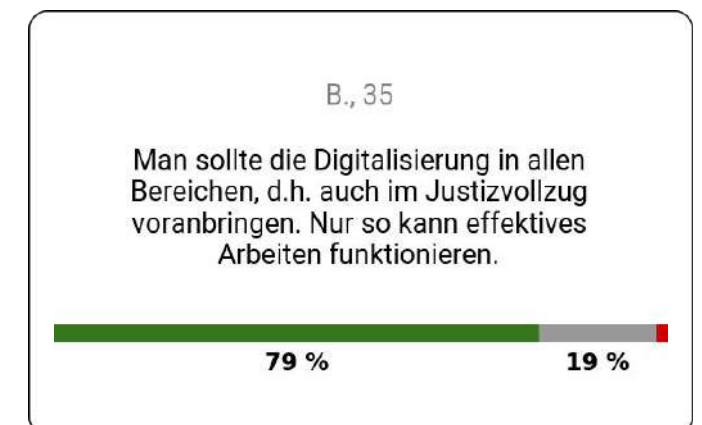
Für angemessene Rückzugsorte am Arbeitsplatz sorgen.

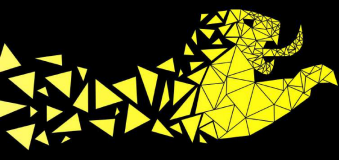
Regelmäßige Fortbildungen für Justizwachtmeister ermöglichen.

Die Aufstiegsmöglichkeiten in den höheren Justizvollzugsdienst erleichtern.

Die Digitalisierung auch im Justizvollzug vorantreiben.

♥ Beispiele von beliebten Vorschlägen:





Beliebte Idee

Angebote zur Resozialisierung von Insassen verbessern

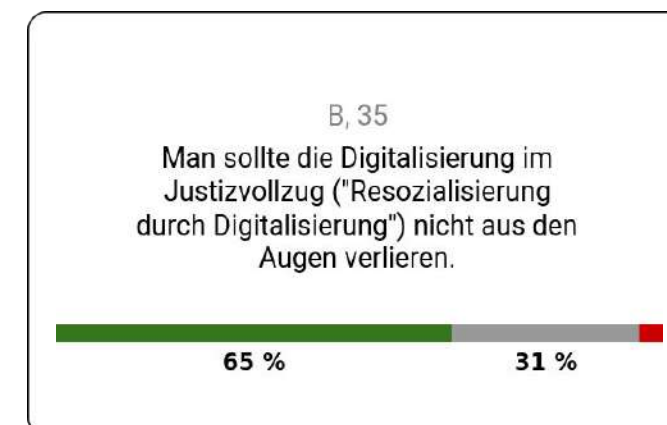
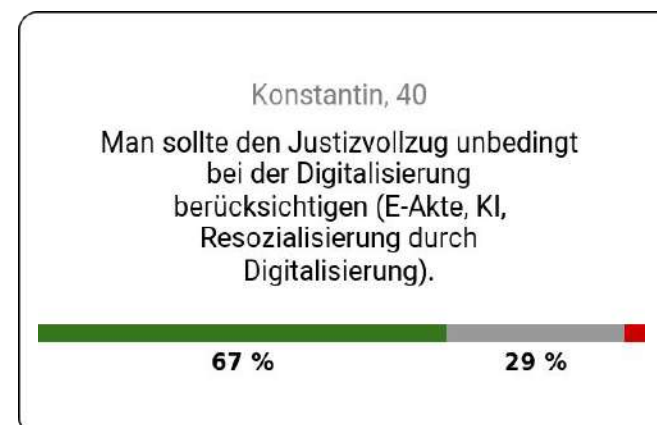
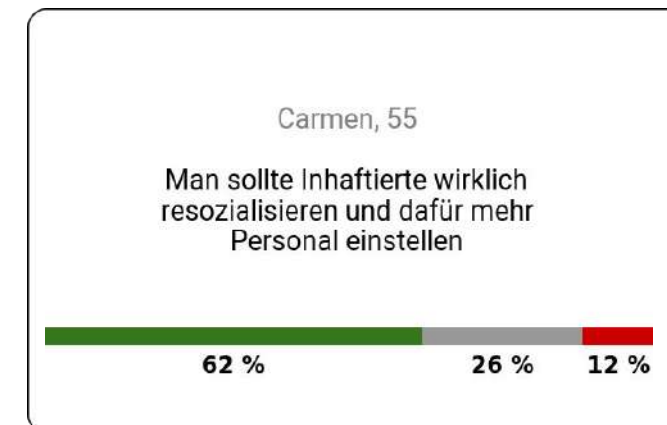
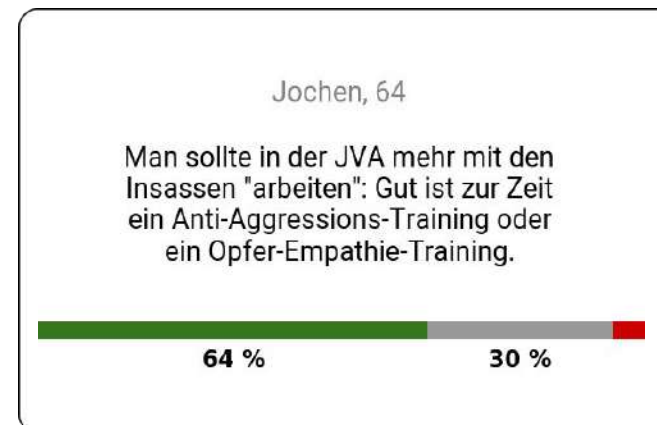
Diese Idee vereint **4 beliebte Vorschläge** (davon durchschnittlich **65% dafür**, **6% dagegen** und **29% neutral**).

Die Teilnehmenden befürworteten folgende Maßnahmen:

Vermeehrt mit den Insassen zur Resozialisierung arbeiten, dafür z.B. mehr Personal bereitstellen.

Digitale Angebote für die Resozialisierung der Insassen nutzen.

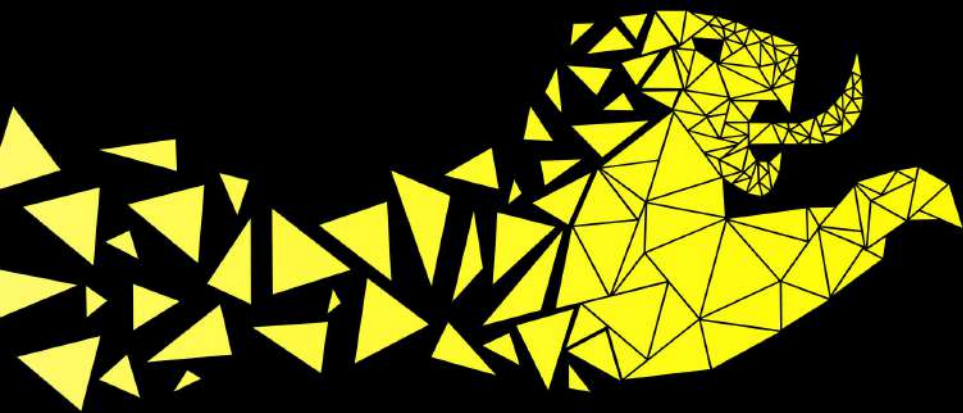
♥ Beispiele von beliebten Vorschlägen:

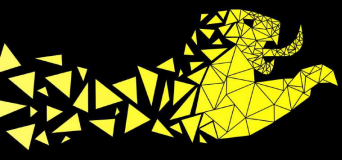




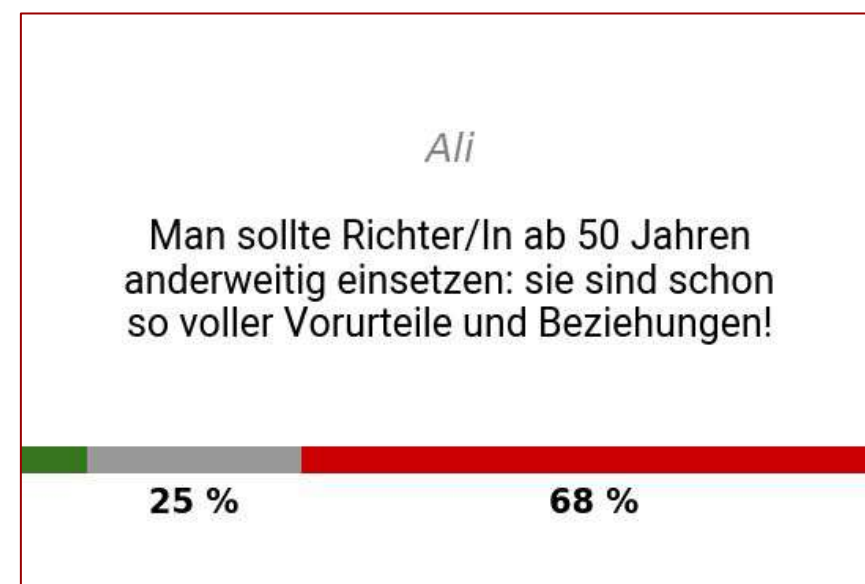
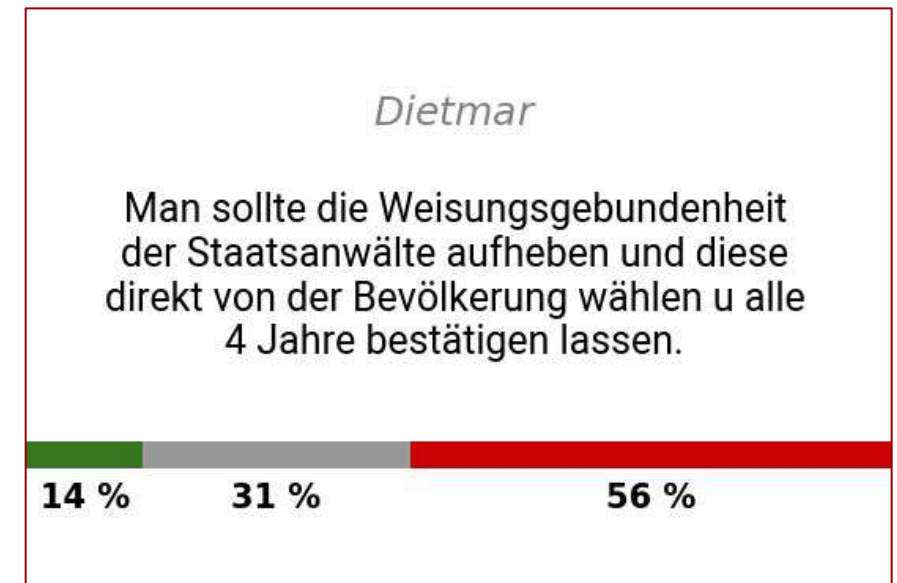
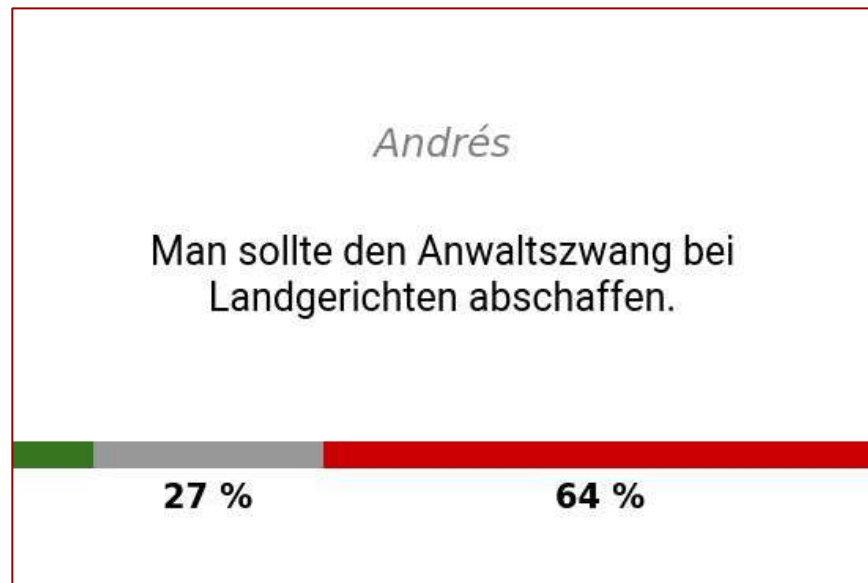
Anhang

Die von den Teilnehmenden abgelehnten Vorschläge





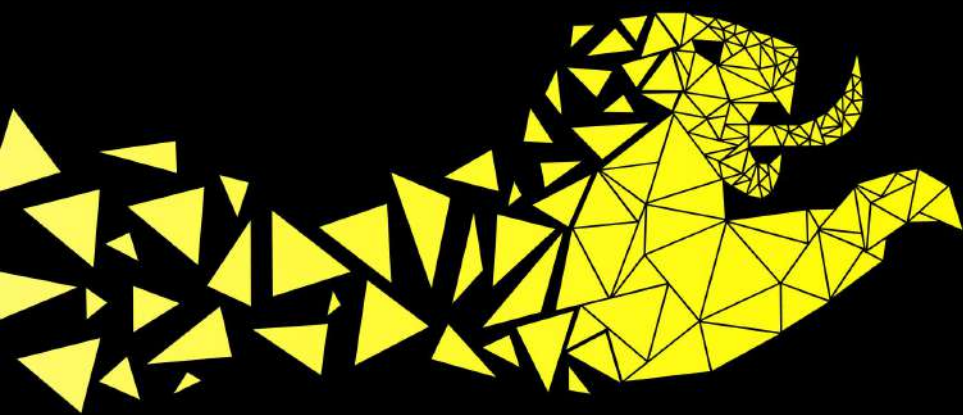
Die fünf abgelehnten Vorschläge

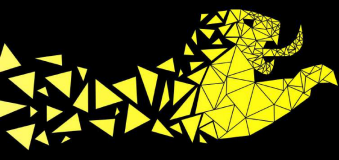




Anhang

Methodik



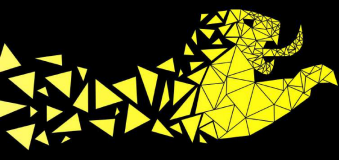


Methodik Teil 1: Teilnehmende bringen Vorschläge ein und stimmen ab

Die Online-Beteiligung wird auf der Konsultationsplattform von Make.org durchgeführt. Eine einzige Frage wird gestellt, in diesem Fall: „**Was sollten wir tun, damit die Justiz in Baden-Württemberg auch in Zukunft gut funktioniert?**“. Die Methode unterscheidet sich fundamental von der klassischen Meinungsumfragen. Bürgerinnen und Bürger können einen oder mehrere eigene Vorschläge einreichen und über die Vorschläge anderer abstimmen. Alle eingereichten Vorschläge werden von einem Moderationsteam auf die Einhaltung bestehender Gesetze und der geltenden Moderationscharta geprüft.

Eingebrachte Vorschläge werden Teilnehmenden auf der Plattform mit Hilfe eines Algorithmus zur Abstimmung vorgelegt. Dieser ist so programmiert, dass jedem Vorschlag eine Mindestanzahl an Stimmen und die gleiche Chance auf Erfolg garantiert wird. Auf diese Weise werden "Trolling"-Versuche neutralisiert, da Teilnehmende nicht auswählen können, über welche Vorschläge sie abstimmen. Der Code des Algorithmus ist wie der gesamte Code der Plattform Open Source, d.h. er ist öffentlich überprüfbar. Um Bürgerinnen und Bürger auf die Beteiligung aufmerksam zu machen, wurden diverse Kommunikationsmaßnahmen umgesetzt, u.a. das Schalten von Anzeigen in sozialen Medien sowie die Nutzung diverser Newsletter/Mailing-Listen der in das Projekt involvierten Organisationen.



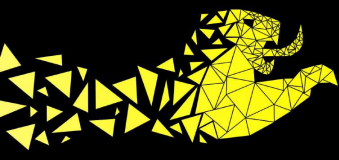


Methodik Teil 2: Vorschläge werden zu konkreten Ideen der Teilnehmenden

Am Ende der Online-Beteiligung analysieren Daten- und Sozialwissenschaftler die gesammelten Vorschläge und gruppieren sie, um Ideen zu identifizieren, die die Diskussion am besten wiedergeben. Jede dieser Ideen setzt sich aus Dutzenden bis Hunderten von Vorschlägen zusammen. Dabei wird unterschieden zwischen konsensualen und kontroversen Vorschlägen, die dasselbe Anliegen vertreten und jeweils mehrere Hundert Abstimmungen erhalten haben, so dass die Legitimität und statistische Zuverlässigkeit der Ergebnisse gewährleistet ist. Die Originalität der Methode ergibt sich aus dem Zusammenspiel zwischen der qualitativ-sprachlichen Analyse und der quantitativen Analyse der Abstimmungen.

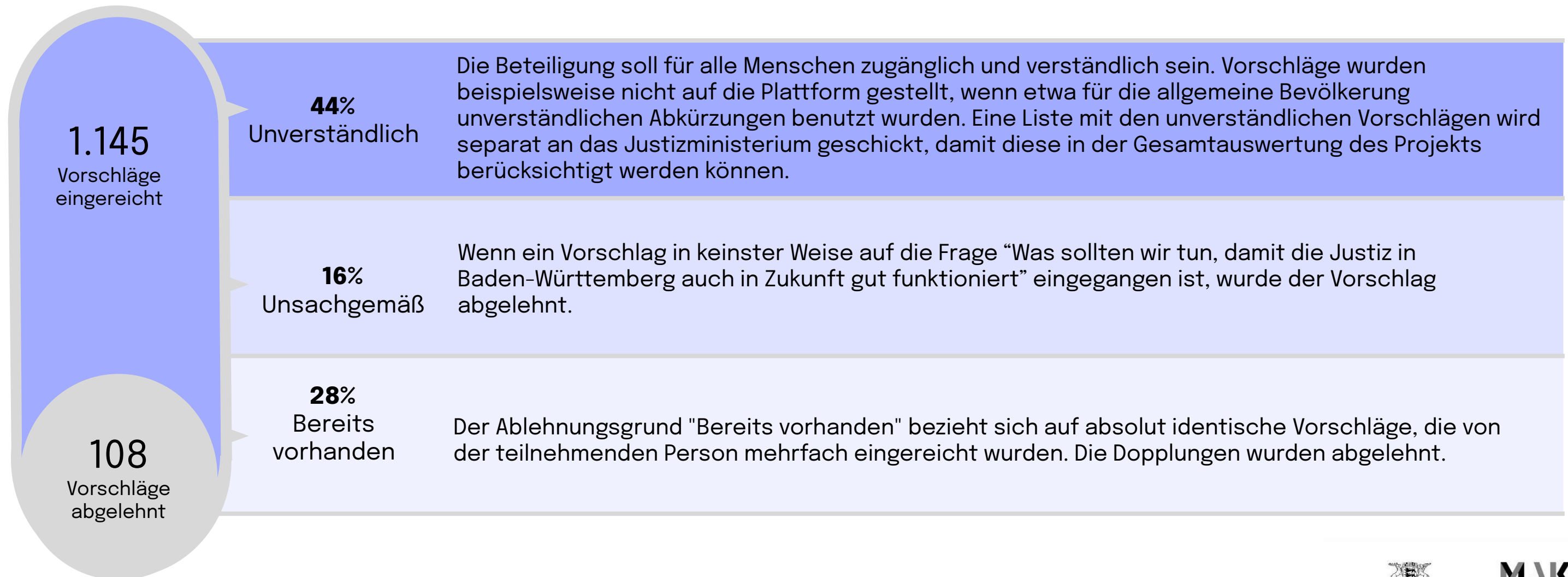
Die Synthese von individuellen Meinungen der Teilnehmenden in klare, konsensuale und umsetzbare kollektive Ideen, ist ein wichtiger Bestandteil partizipativer Demokratie. Konsens ermöglicht es, mit den Bürgerinnen und Bürgern breite Koalitionen zu bilden, auf die sich die Politik berufen kann, um konkrete Projekte voranzubringen.

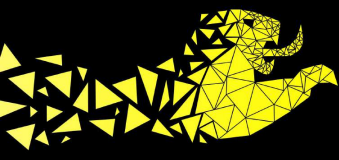




Methodik Teil 3: Moderation aller eingereichten Vorschläge

Jeder eingereichte Vorschlag wurde von einem Menschen moderiert, bevor er online gestellt wurde. Vorschläge, die auf der Make.org-Plattform angenommen werden, müssen zum Thema passen, verständlich sein und dürfen nicht für eine Marke oder politische Partei werben. Von den 1.145 eingereichten Vorschlägen wurden 120 größtenteils abgelehnt, weil sie unverständlich waren, nicht zum Thema passten oder von der selben Person bereits eingereicht wurden. Andere Ablehnungsgründe waren: mehrere Ideen, Werbung, Parteiergreifung und Beleidigung oder Diskriminierung. Es fällt auf, dass der Anteil der "off topic"-Vorschläge aufgrund des spezifischen und technischen Charakters dieses Themas hoch war.





Wenn Sie Fragen zur Konsultation haben oder Inhalte daraus verwenden möchten, wenden Sie sich bitte per E-Mail an **Philipp Wissmann** (philipp.wissmann@jum.bwl.de) oder **Sarah Delahaye** (contact-de@make.org).